

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1924

305 (27.7.1924) Sonntagsausgabe

Briefe aus Italien.

Von Hanns Joffe, Fahrt Rom-Messina.

Wir sitzen vergnügt an unseren Fensterplätzen und sehen, wie sich Rom, die genuesische Weltstadt an Wohnhäusern internationaler Vorstadtblöcke verliert, riesige Steinquadrate mit Fenstern...

Neben dem Zug beginnt das freie Gelände zu laufen, der Aqueduct, jene trostige, starre Mauer, in der von den Sabinern...

Bei Neapel haben wir das Unwetter erreicht. Wir pressen die Gesichter an die Fenster, gegen die Sturm und Regen trommeln.

Ich werde nun zum ersten Mal in meinem Leben das Meer sehen. Mir ist es sehr feierlich. Ich bin so still, wie damals, als ich als Student zum ersten Mal in die Berge einfuhr.

Ich reise das Fenster herunter. Ich werfe die Augen tief in den schwarzen Abgrund. Ich sehe in der dunkelbraunen Sand des Ufers läuft wie ein kleinerer, schimmernder Rosenkranz der Atemschau des erregten Meeres.

Donnernd überstürzt ein Tunnel die geweihte Sehnsucht des Augenblickes. Wir lassen die Betten rücken und der Traum überfällt uns.

Seine Oberlehrerstimme sagt zu mir: „Bursche, du willst nicht wieder nach Italien?“ Ich stammele: „Ich kann nicht, denn ich muß nach Amerika; ich muß leben, was aus dem Lande geworden ist, in das Europa bis 48 seine Verbrecher und bis 14 seine Wandverwandten deportierte und seit 15 moralische Doktrinen und feste Valuta importierte!“

Nach zerbroch die Nacht und die Frühe fing mich ein. Unter Zug schen getragen von fliegeln flatternden Gewölben. Die Erde verankert unter uns. Felsen standen, zogende Knospen von duftendem Licht über uns und zu ihrer Tiefe kriechen ein verklärtes, verklärtes, wehendes Gesicht: Das Meer — das Meer! und es war Morgen und der Zug durchquerte Calabrien...

Die Landschaft Calabriens ist schon völlig von der unerbittlichen Sonne des Südens gezeichnet. Graisenhafte, verwitterte Hügel tragen die Schraffen der Berge, an denen das Meer scheitert. Die ausgedörrten, reinigen Felskerne lagern mumienhaft zwischen matten Weiden und stacheligen Kakteen.

Hier und da läuft ein Fels in unerbittlichen Kreise, um Wasser zu schöpfen für ein Stück bestelltes Land. Schmale Maispflanzen wuchsen auf. Der Fels treibt unter der Stadelpeltische der Sonnenstrahlen freigeschobene Räderwerk. Die Augen sind ihm — ob dürftiges und hilfloses Mittel — verbunden. Die Ohren hängen in trostloser Melancholie. Diese tragischen Fels Calabriens haben etwas ungemein Menschliches an sich.

In einer Schmeisse, überwältigt vom grünen Schatten der Zitronenbäume steht ein weißer Stier, steil im Akt. Die gelben Wälle der Früchte umschweben seine herrliche Haltung, und unwillkürlich sucht das Auge die Schar der Priester, die kam, ihn zur Opferung hinzuführen in den dunkelnden Hain. Die wenigen Menschen, an denen andere eiserne Apokalypse vorüberzast, knien in demütiger Sorgfalt vor Weinpflanzungen und sind vom Messer der Sonne zu braunen, strengen Menschen gezeichnet.

War bis hierher Italien unter der Schmelzerei des Lichtes noch heiter und offen erschienen, so ist hier die Scheidung; und auf dem Gefälle nach tieferem Süden zu beginnt die Sonne ernst und unerbittlich zu werden. Sie lagert auf helber Erde, sucht hier und da ihre Schwester, die Hölle auf, die unter dünner Wölbung lauert und nur zu gern die festige Fessel sprengt, um aus erschütterten Bergen den Schrei der Vernichtung zu dröhnen. Sie duldet nicht mehr die kleinen Zärtlichkeiten, mit der eine anmutige, bunte Flora die Mutter des Lebens schmückt, nur hartes und raues, starrs Grün erträgt sich ein dürftiges Dasein. Der Heroismus des Südens nimmt die Führung an sich, und als ich in San Giovanni zum ersten Mal in Ruhe den würdigen Rhythmus des Meeres hörte, wie es gelassen und fest standerte, wußte ich, hier beginnt die Welt jener griechischen Selden, deren Fahrten und Trefahren Homer im Epos erzählen mußte.

Stolz sind diese Menschen noch heute, wo sie unberührt blieben von dem Trankgelder kitzelnden Wellenschlag der üblen Fremden. „Was kostet dies?“ fragte ich einen Bengel von dreizehn Jahren. „Wier Soldi.“

„Ich gab fünf und erhielt den fürsten zurück mit einer Geste, die mich sehr belächelte.“

„Ahr irret! Wier Soldi!“ Dies in Italien, über dessen Manciafreudigkeit alle Welt wühelt!

Dann starrte am Mittag der Fels der Scilla auf und das umbrante Riff der Charybdis. Wir waren also wirklich schon eingekantet von den Gefahren der Odysee. Wie klein sind sie geworden vor dem Riesentrad der technischen Erweiterungen, mit dem uns das heutige Leben durch die entdeckte Welt wirbelt.

Ich sehe die Augen jener Griechen entzündet von der Phantastie des kühnen Geschehens, mit der sie der Sängereinfängt. Ich

Wege zur Krebsbekämpfung.

Von Dr. med. Friedrich Endler

ehem. Oberarzt des Universitäts-Instituts für Krebsforschung Berlin

Fast kaum eine Woche vergeht, daß nicht in irgend einer Tageszeitung ein Artikel oder eine sensationelle Mitteilung aus dem Krebsgebiete erscheint. Populärwissenschaftliche Abhandlungen über Entstehung, Erblichkeit, Verbreitung, Heilbarkeit und über die gebräuchlichsten Behandlungsmethoden entstammen meist der Feder bekannter Krebsfachleute. Sie vertreten im großen und ganzen eine nahezu einheitliche, dem augenblicklichen Stand der Schulforschung entsprechende Auffassung.

Mit drastischen Redensarten und Gerüchten wird die aus Furcht und tiefen Qualen nach Rettung schreiende Menschheit gleichsam bombardiert und verliert, was gewiß nicht verwunderlich ist, von einer Senkation in die andere abseht, schließlich ganz verwirrt, überhaupt den Glauben an die Möglichkeit einer Rettung.

Es ist eben das Schicksal der Biologie in der Medizin von jeher gewesen, daß man sie mit Hilfe der physikalischen und chemischen, also rein technischen Entdeckungen beherrschen wollte. In enthusiastischer Ueberhöhung des Menschenwertes glaubte man stets, mit dessen Hilfe die rätselhaften Zusammenhänge in der Natur nunmehr wie bei einem einfachen Rechenexempel ganz nach Wunsch beeinflussen zu können. Wir wissen aber andererseits, daß laufende von Jahren der experimentellen Krebsforschung uns immer noch nicht das Heil gebracht haben. Heute noch wird wie in früheren Zeiten mit demselben, allerdings technisch modifizierten Mittel gearbeitet.

Will man eine Krankheit mit Erfolg bekämpfen, so muß man sich vornehmlich vor der Natur derselben genau erkant haben. Wir müssen also vor allen Dingen uns klar darüber sein, was unter Krebs zu verstehen haben. Krebs (Garcinom) ist eine Ver-

gleichszeichnung. Man wollte mit dem Namen zum Ausdruck bringen, daß die Erkrankung, ähnlich der Fortbewegungsart des Krebsieres, von ihrem Entstehungsort im menschlichen Körper sich nach allen Körpergegenden hin ausbreitet. Krebs ist demnach die Bezeichnung für eine zu Hause nicht — lokale Erkrankung, bei der man aber niemals wissen kann, wann sie bereits begonnen hat, sich im Körper auszubreiten. Die Natur des Krebses hat eine gewisse Analogie in den Infektionkrankheiten, nur daß es sich dort um akute Krankheiten handelt, während Krebs schleichend chronisch auftritt. Aber auch die hypothetische Annahme, daß es einen Krebsrepergäbe, konnte die Heilung nicht fördern, da alle spezifischen Mittel gegen die Infektionkrankheiten beim Krebs verlanen. Ueberigens ist Krebs nicht ansteckend. Bei jeder, auch anscheinend erfolgreichsten lokalen Behandlung äußert sich sein Hauptmerkmal darin, daß er nach zeitweiliger Beseitigung nach einiger Zeit an irgend einer anderen Stelle wieder auftritt. So erklärt sich die Erfolgslosigkeit jeder lokalen Behandlung, sei es die Operation, sei es die Röntgenbestrahlung.

Was versteht man überhaupt unter Heilung? Doch nicht das Verschwinden eines sichtbaren Symptoms für eine gewisse Zeit, sondern die Befreiung des Körpers von allen krankhaften Vorgängen. Was die Röntgen- und Radiumstrahlen betrifft, so nehmen diese infolge ihrer rein mechanisch zerstörenden Natur keine Rücksicht auf die Biologie, d. h. den harmonischen Ablauf des Lebens innerhalb eines Organismus. Wir wissen nämlich, daß die Strahlen nicht nur das frische, sondern auch das gesunde Gewebe und die formalen Blutelemente (Blutkörperchen) zerstören, ja nicht genug damit, nicht selten sogar selbst Krebs hervorrufen. Wie kann angesichts der achililleschen Tatlachen von Heilungen gesprochen werden? Ich schalte hier die wenigen lokal beschränkt bleibenden Krebsfälle aus, die wohl ihrer pathologisch anatomischen Zellenbeschaffenheit nach, nicht aber nach dem oben geschilderten biologischen Merkmal als Krebs gewertet werden können.

Man hat auch verschiedentlich biologische Methoden in die Krebsbehandlung aufgenommen, wie z. B. die Bluttransfusion und die Injektion von Serum, hauptsächlich um die schädlichen Wirkungen der Bestrahlung auszugleichen. Alles ohne Erfolg.

Die Behandlungsweise des Krebses muß eine allgemeine und angeht die nach Veran und Organ besonders ausgeprägten Disposition der Erkrankung im Gegensatz zu den idiosyncrasischen Methoden rein biologisch individuell sein. Wie ist das zu erreichen? Es ist mir gelungen, vor zwei Jahren zum ersten Mal am Universitätsinstitut für Krebsforschung in Berlin eine Reihe von Patienten, die nach Ansicht der Chirurgen und Strahlen-Therapeuten für keine Behandlung mehr in Frage kamen, also hoffnungslos aufgegeben waren, mit dem Serum ihres eigenen Blutes mit großem Erfolg zu behandeln. Auf dem Chirurgenkongress 1923 habe ich über meine Methode berichtet. Der Direktor des Krebsinstitutes in Berlin, Geh. Hofr. Dr. F. Blumenthal erwähnte gelegentlich den ganz besonders ekkantenen Fall eines totkranten Patienten, bei dem infolge meiner Behandlungsweise die faulartige Krebsgeschwulst des Magens nach Verlauf von drei Wochen vollständig verschwunden war. Der Patient fühlte sich nach eigener Angabe so wohl, wie kaum je zuvor. Nähere Beschreibung meiner Methode und ihrer Wirkungsweise behalte ich mir für spätere Abhandlungen vor.

jede welche großen, unwahrscheinlichen Vorstellungen ihr gequältes, verhangenes Innere überfallen, wenn aus dem Meer die Jungfrau auflaucht mit lodendem Häfeln, mit dem gefräßigen Leib des Wolfes und dem unerbittlichen Schlag der Delfinpfote und ihr gegenüber die Charybdis die Segel an sich laugt mit der betörenden Rossart ihrer schamlosen Werbung. Ein kleines Blinnsfeuer hat diesen flammenden Gelang zum Erlöschen gebracht und die Unerschlichkeit des Liebes flackert vergeblich an gegen die Vergänglichkeits einer Gefahr. Und wenn ich hier zu den Fischen lauten wollte von jener Nacht, sie würden verlegen werden und höchstens nach der Kiffschel von Messina deuten, die im Dunst und Glanz verloren ging und sagen: „Da, Herr, da scheitern die Schiffe...“

Als wir auf dem Trajektschiff standen, nahm uns der Wind für winzige Segel und schien mit uns den schweren Ballast des ganzen Tages hinüberwehen zu wollen in den Hafen von Messina. Ein kleines, ungelientes Mädchen kam mit scharfer, überpitterter Stimme eine Strandkass. Der Vater, der war es schon der erste Geliebte, rufte Töne hinein aus einer ungeschickten, spröden Mandoline. Die Vorhänge hob den hageren Arm über ihr Gesicht, das unter der Bräune an weißlicher Krankheit zerfiel, und sie legte die dürftigen Hüfte, als ob sie tanzen wollte aber eine Träne der Müdigkeit es ihr verfaue. ... Ich sah nie Tanz und Gelana in kindloserem Frohn. Ich suchte wohin oder woher das Auge dieses Kindes kam und ob irgend eine Ruhe oder eine Heimat in ihm wäre, aber ich begegnete nur der Verzerrung eines dienenden Lächelns. Und unter diesem vergänglichem Verdienen: der Teppich des Meeres, und über diesem schmerzlichen Dienst: die reine Unnahbarkeit eines arglosen Himmels. ...

Bunte Zeitung.

Biergeruch als Entlassungsgrund.

Als ein energischer Vorkämpfer des Alkoholverbotes erweist sich der Automobilskizze Herr Ford, der unter seinen vielen Laufenden Arbeiten eine strenge Kontrolle eingeführt hat. In allen Fabriken, Werkstätten und Büros hat er die folgende Bekanntmachung anhängen lassen: „Von jetzt an wird es jedem Mann seine Stellung kosten, ohne daß eine Entschuldigung oder Ausrede angenommen wird, wenn sich in keinem Atem der geräucherte Geruch von Bier, Wein oder Alkohol findet, oder wenn an seiner Person oder in seinem Heim irgend ein alkoholisches Getränk gefunden wird. Die Regierung fordert den verstärkten Kampf gegen den Alkohol. So weit es unsere Disziplin angoht, wird diese Verschärfung des Verbots auf das Unnachlässigste durchgeführt werden.“

Die Kaiserkrone von Abessinien als Geschenk.

Der englische König hat dem Thronerben und Regenten, dem Prinzen Tafari, bei seinem Besuch in London ein kostbares Geschenk für die Kaiserin Tschidi von Abessinien mitgegeben. Es ist die abessinische Kaiserkrone, die der englische Herrscher Lord Kamelet bei der Krönung der abessinischen Königin im Jahr 1888 dem damaligen Kaiser Theodor der Abessinier überreichte. Diese sehr wertvolle und schön gearbeitete Krone wurde dann dem Kaiserin Tschidi überreicht und war dort ausgestellt. Nunmehr kehrt dieses abessinische Nationalheiligtum in die Heimat und zu seiner rechtmäßigen Trägerin zurück.

Urwaldserlebnisse einer Malerin.

Eine englische Malerin Mabel Withers hat 14 Jahre lang in den abgelegenen Gebieten Südafrikas, Australiens und Neuseelands ihre Staff, sei aufgeschlagen und eine Fülle eigenartiger Landschaftsbilder auf der Leinwand festgehalten. Dabei hat sie auch manches aufregende Abenteuer bestanden, wie sie sonst Malerinnen nicht begegnen. Eines Morgens hörte sie ein heftiges Bäumen, das ihr von einem Tiger zu kommen schien. Sie konnte aber die Bestie nicht entdecken.

und machte dabei ruhig weiter. Am Nachmittag wurde der Tiger, ein riesiges Tier, geschossen, und zwar auf einem Felten dicht über der Stelle, an der sie gemalt hatte. Der Tiger hatte sie augenscheinlich die ganze Zeit bei ihrer Arbeit beobachtet. Ein andermal wurde sie beim Malen plötzlich durch eine schwarze Riesenschlange erschreckt, die sich aus einem Dichtort vorstellte. Es war am oberen Murraun-Stütz zwischen New-Südwaless und Vittoria. Die Malerin sprang auf eine Erhöhung, um von oben her dem Tier mit einem Stein den Rücken zu zerhackern, aber die Schlange entschlüpfte vorher.

Der Arbeitslose.

Der französische Dichter Marivaux war ein überaus mitleidiger Mensch, der keiner Bitte widerstehen konnte. Einst trat ein junger Bettler auf ihn zu, der wie das Bild der Gesundheit ausah und forderte Almosen von ihm. Marivaux, dem seine blühenden Wangen auffielen, fragte ihn: „Warum arbeiten Sie denn nicht, lieber?“ „Ach!“ verlegte der Künzling im kältesten Ton, „wenn Sie wüßten, welches Abneigung ich gegen die Arbeit habe, so würden Sie sich gewiß meines Erbarmen.“ Diese ehrliche Trauer erschütterte den guten Mann so, daß er den Bettler reich beschenkt entließ.

Die drei blonden Indianer.

Die drei amerikanischen Forscher Richard Marsh von einer Studienreise nach dem Innern von Panama kürzlich mit nach Newyork gebracht hat, sind inzwischen von einer Anzahl von Fachleuten der Wissenschaft untersucht worden, und zwar gelegentlich einer festlichen Veranstaltung zu Ehren des Herrn Marsh. Die Prüfungskommission bestand aus Anthropologen, Ethnologen, Biologen und Medizinern. Alle diese Männer waren übereinstimmend der Ansicht, daß es sich nicht um Abinos handele (eine Ercheinung, die man bekanntlich auch bei Negern findet) und daß es echte Indianer seien. Zweifel aber bestanden über die Urhude der blonden Haare und der weißen Hautfarbe. Die anwesenden Ärzte neigten zu der Ansicht, daß es sich um äußere Kennzeichen von Vererbungshandeln handele und sie schlugen vor, diese Störungen zu Ehren des Forschers die Marsh-Krankheit zu nennen. Herr Marsh lächelte aber begreiflicherweise diese etwas problematische Ergrung ab.

Die Bekämpfung des Ungeziefers bei Mensch und Tier ist eine der wichtigsten Aufgaben der Gesundheitspflege. Mit Cuprex gelangt die Ungezieferbekämpfung schnell, sicher und unanfällig, sowie ohne gesundheitliche Nachteile, Cuprex ist das wirksamste und beste Mittel gegen Kopfläuse und übertrifft alle bisherigen Mittel, weil es das Ungeziefer samt Eiern (Nisse) mit einem Male vernichtet. Apotheken und Drogerien halten Cuprex in kleineren und größeren Packungen vorräthig. 3624g

ALUMINIUM U. METALLGUSS. Metallhütte Baer & Co. K.-G., Rastatt i. B.

Wie bringen Sie es fertig, liebe Frau Schmitz, trotz der schrecklichen Feuerung sich und Ihre Kinder immer so elegant zu kleiden? Sehr einfach: Ich trage alles selbst nur mit den weltberühmten edlen Seimann's Farben, Marke auch selbst im Etern. Seimann's Farbe spart den Körper.

Der Rebe Edelgeist ASBACH Rudesheim

Badischer Landtag.

Der Landtag hat einen Antrag eingebracht, der in Titel 4 des Haushaltsplans des Finanzministeriums aufgeführte Betrag für die Kraftfahrzeugsteuer künftig für die Unterhaltung der Land- und Kreisstraßen zu verwenden sei.

Die Regierung hat Gelegenheit über Ergänzung und Abänderung des Fährergesetzes für die Gemeinde- und Körperschaftsbeamten und auf Verringerung des Einführungsgebührens zu den Reichsjustizgesetzen vorgelegt.

Gegen den Abbau der badischen Wirtschaftsvertretung in Berlin.

Wir haben unsere Leser bereits davon unterrichtet, daß der Haushaltsausschuß des Badischen Landtags den Abbau der wirtschaftlichen Vertretung der badischen Regierung in Berlin beschlossen hat.

Wir dürfen auch darauf aufmerksam machen, daß diese wirtschaftliche Vertretung im Ernennungsverfahren mit dem Badischen Industrie- und Handelsrat geschaffen worden ist und durch Vertrag zwischen Regierung und Badischen Industrie- und Handelsrat gleichzeitig dessen Interessen wahrzunehmen berufen ist.

Nach unserer Ansicht ist es daher ein berechtigter Anspruch des Badischen Industrie- und Handelsrates, daß eine so wichtige Stelle wie die wirtschaftliche Vertretung nicht einseitig, ohne daß ihm Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben war, abgebaut wird.

Nach unserer Ansicht ist es daher ein berechtigter Anspruch des Badischen Industrie- und Handelsrates, daß eine so wichtige Stelle wie die wirtschaftliche Vertretung nicht einseitig, ohne daß ihm Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben war, abgebaut wird.

Nach unserer Ansicht ist es daher ein berechtigter Anspruch des Badischen Industrie- und Handelsrates, daß eine so wichtige Stelle wie die wirtschaftliche Vertretung nicht einseitig, ohne daß ihm Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben war, abgebaut wird.

Nach unserer Ansicht ist es daher ein berechtigter Anspruch des Badischen Industrie- und Handelsrates, daß eine so wichtige Stelle wie die wirtschaftliche Vertretung nicht einseitig, ohne daß ihm Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben war, abgebaut wird.

Nach unserer Ansicht ist es daher ein berechtigter Anspruch des Badischen Industrie- und Handelsrates, daß eine so wichtige Stelle wie die wirtschaftliche Vertretung nicht einseitig, ohne daß ihm Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben war, abgebaut wird.

Nach unserer Ansicht ist es daher ein berechtigter Anspruch des Badischen Industrie- und Handelsrates, daß eine so wichtige Stelle wie die wirtschaftliche Vertretung nicht einseitig, ohne daß ihm Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben war, abgebaut wird.

Nach unserer Ansicht ist es daher ein berechtigter Anspruch des Badischen Industrie- und Handelsrates, daß eine so wichtige Stelle wie die wirtschaftliche Vertretung nicht einseitig, ohne daß ihm Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben war, abgebaut wird.

Nach unserer Ansicht ist es daher ein berechtigter Anspruch des Badischen Industrie- und Handelsrates, daß eine so wichtige Stelle wie die wirtschaftliche Vertretung nicht einseitig, ohne daß ihm Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben war, abgebaut wird.

Nach unserer Ansicht ist es daher ein berechtigter Anspruch des Badischen Industrie- und Handelsrates, daß eine so wichtige Stelle wie die wirtschaftliche Vertretung nicht einseitig, ohne daß ihm Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben war, abgebaut wird.

Nach unserer Ansicht ist es daher ein berechtigter Anspruch des Badischen Industrie- und Handelsrates, daß eine so wichtige Stelle wie die wirtschaftliche Vertretung nicht einseitig, ohne daß ihm Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben war, abgebaut wird.

liegenden Verkaufshäuschen machten die Einbrecher ebenfalls einen Besuch und nahmen alle vorhandenen Vorräte mit.

Pforzheim, 26. Juli. (Schwere Jungen.) Hier wurden zwei ledige Brüder, Wilhelm und Anton Liermann, verhaftet, die bis in die letzte Zeit hinein in hiesiger Stadt und Umgebung eine große Anzahl Einbruchsdiebstähle sowohl in Fabriken als in Villen und Gartenhäusern verübt haben.

Mannheim, 26. Juli. Wegen Ausgabe falscher Pfundnoten verhaftet. Der in Remtreisen seit Jahren bekannte Jochen Erich Miffa wurde in Mannheim wegen Herausgabe von falschen englischen Pfundnoten verhaftet.

Wiesloch, 26. Juli. (Englisches Geld.) Zu den Städten die sich an der englischen Anleihe beteiligen wollen, gehört auch Wiesloch und zwar soll hierher ein Betrag von 100 000 Mark fallen.

Welsheim, 26. Juli. Der Hagel Schaden vom 20. Juni hat sich für die Gemeinden Unterwittstadt, Ballenberg und Erlsbach weit schwerer herausgestellt als im ersten Augenblick angenommen worden ist.

Forbach, 26. Juli. (Feuer.) Im Schwarzenbachtal sind bei der Talsperre gestern zwei Baracken niedergebrannt, wobei auch die Kleider und sonstigen Habsgüter der Arbeiter mitverbrannten.

Kreisburg, 26. Juli. Diakonissenhaus. Der seit 1906 am hiesigen Diakonissenhaus tätige Pfarrer Clausen, zuletzt nebenamtlich als Pfarrer von Gundelsingen, wird demnächst seinen Dienst am Diakonissenhaus aufgeben.

Stilles, 26. Juli. Schwarzwald-Kreuzzeit. Unter Leitung von Pfarrer Lange in Frankfurt a. M. findet im August im Kallau bei Tiffelbe von 1.—8. September eine Schwarzwald-Kreuzzeit für die konfirmierte evangelische Jugend statt.

Wiesloch, 26. Juli. Der Ausbau der Wasler Hasenanlagen schreitet rüstig vorwärts. Besonders rege Bautätigkeit herrscht im Kleinbühler Rheinhafen, wo mehrere Lagerhäuser und Speicher gebaut werden.

Aus der Landeshauptstadt.

Die Kreuzotter.

Nachdem, wie wiederholt angebeutet worden ist, die Kreuzotter in verschiedenen Gegenden wieder aufgetreten ist, wird es vielen erwünscht sein, in Ergänzung von bereits Gelegtem, Genaueres über dieses giftige Kriechtier zu erfahren.

Die in ganz Europa und Asien weit verbreitete Kreuzotter lebt im Walde, auf Wiesen, in Heidegebieten, an trockenen, felsigen Orten im Gebirge und in Torfmooren und hält sich gerne zwischen niedrigen Sträuchern oder an Steinen auf, die von der Sonne erwärmt sind.

Im Oberfließen der Kreuzotter liegen in Hautfalten zwei aufrechte, gebogene und spitze Giftzähne, die 3—4 Millimeter lang sind. Ein durch sie hindurchgehender Kanal steht mit einer bis 0,1 gr Gift enthaltenden Giftdrüse in Verbindung.

Im früheren Zeiten ist die Kreuzotter als ein heimtückisches und boshaftes Tier angesehen worden. Einwandfreie Forschungen haben aber gezeigt, daß sie gegenüber Tieren, die sie nicht fressen will, durchaus friedfertig ist.

Im Oberfließen der Kreuzotter liegen in Hautfalten zwei aufrechte, gebogene und spitze Giftzähne, die 3—4 Millimeter lang sind. Ein durch sie hindurchgehender Kanal steht mit einer bis 0,1 gr Gift enthaltenden Giftdrüse in Verbindung.

Im Oberfließen der Kreuzotter liegen in Hautfalten zwei aufrechte, gebogene und spitze Giftzähne, die 3—4 Millimeter lang sind. Ein durch sie hindurchgehender Kanal steht mit einer bis 0,1 gr Gift enthaltenden Giftdrüse in Verbindung.

Im Oberfließen der Kreuzotter liegen in Hautfalten zwei aufrechte, gebogene und spitze Giftzähne, die 3—4 Millimeter lang sind. Ein durch sie hindurchgehender Kanal steht mit einer bis 0,1 gr Gift enthaltenden Giftdrüse in Verbindung.

Im Oberfließen der Kreuzotter liegen in Hautfalten zwei aufrechte, gebogene und spitze Giftzähne, die 3—4 Millimeter lang sind. Ein durch sie hindurchgehender Kanal steht mit einer bis 0,1 gr Gift enthaltenden Giftdrüse in Verbindung.

Leberstöße können die Giftzähne nicht hindurchdringen, und Leberstöße nehmen dem Biss viel von seiner Gefährlichkeit. Am häufigsten sind beim Beerenessen usw. Bisse in die Hand und in nackte Füße.

Wie schützt man sich nun vor den Folgen eines Kreuzotterbisses? Zuerst ist nötig: sofortige Abkühlung des Gliedes und Zerkleinerung des Giftes.

Wie schützt man sich nun vor den Folgen eines Kreuzotterbisses? Zuerst ist nötig: sofortige Abkühlung des Gliedes und Zerkleinerung des Giftes.

Wie schützt man sich nun vor den Folgen eines Kreuzotterbisses? Zuerst ist nötig: sofortige Abkühlung des Gliedes und Zerkleinerung des Giftes.

Wie schützt man sich nun vor den Folgen eines Kreuzotterbisses? Zuerst ist nötig: sofortige Abkühlung des Gliedes und Zerkleinerung des Giftes.

Wie schützt man sich nun vor den Folgen eines Kreuzotterbisses? Zuerst ist nötig: sofortige Abkühlung des Gliedes und Zerkleinerung des Giftes.

Wie schützt man sich nun vor den Folgen eines Kreuzotterbisses? Zuerst ist nötig: sofortige Abkühlung des Gliedes und Zerkleinerung des Giftes.

Wie schützt man sich nun vor den Folgen eines Kreuzotterbisses? Zuerst ist nötig: sofortige Abkühlung des Gliedes und Zerkleinerung des Giftes.

Wie schützt man sich nun vor den Folgen eines Kreuzotterbisses? Zuerst ist nötig: sofortige Abkühlung des Gliedes und Zerkleinerung des Giftes.

Wie schützt man sich nun vor den Folgen eines Kreuzotterbisses? Zuerst ist nötig: sofortige Abkühlung des Gliedes und Zerkleinerung des Giftes.

Wie schützt man sich nun vor den Folgen eines Kreuzotterbisses? Zuerst ist nötig: sofortige Abkühlung des Gliedes und Zerkleinerung des Giftes.

Wie schützt man sich nun vor den Folgen eines Kreuzotterbisses? Zuerst ist nötig: sofortige Abkühlung des Gliedes und Zerkleinerung des Giftes.

Wie schützt man sich nun vor den Folgen eines Kreuzotterbisses? Zuerst ist nötig: sofortige Abkühlung des Gliedes und Zerkleinerung des Giftes.

Wie schützt man sich nun vor den Folgen eines Kreuzotterbisses? Zuerst ist nötig: sofortige Abkühlung des Gliedes und Zerkleinerung des Giftes.

Wie schützt man sich nun vor den Folgen eines Kreuzotterbisses? Zuerst ist nötig: sofortige Abkühlung des Gliedes und Zerkleinerung des Giftes.

Bad Wildungen für Niere u. Blase

Zur Haus-Trinkkur: bei Nierenleiden, Harnsäure, Eiwass, Zucker. Helenenquelle. Badeschriften sowie Angabe billigster Bezugsquellen für das Mineralwasser durch die Kurverwaltung.

Bei Reizung zu Fettanfang. Sollten Sie eine Reizung vornehmen, so ist es ratsam, die Reizstoffe zu meiden.



Premaior. Für Geschäft und Beruf. Das beste Rad. Alleinverkauft bei Georg Mappes, Karlsruherstr. 20.

Kunststofferei! Vom einfach, unsichtbar, Flecken bis ersten Einweben, v. Rissen, Brandlöcher, Motten- und Mäusefraß u. s. w., an Stoffen und Kleidern. Gute Bedienung.

Bücherchau. Uebungen für Buchführung und Bilanzbuchführung. Einföhrung in das Lesen und Beurteilen von Bilanzen, Goldbilanzen, Vertriebs- und Steuerbilanzen von Wolf Blücher, Direktor der k. k. Handelsakademie in Wien.



Der Einkauf von Betten ist heute ein Problem!

In größter Auswahl zu jetzt wesentlich herabgesetzten Preisen: Metallbetten, Deckbetten, Matratzen, Daunendecken, Patentröste, Plumeaus, Bettfedern, Steppdecken, Kinderbetten, Kissen, Daun, Woldecken.

Karlsruhe, Kaiserstraße 164, Nähe Hauptpost. Betten-Haus Buchdahl



Öffentliche Verdingung. Für die angeforderten Ofen- und Unter-... 14 Wohnungen im Hohenheim, Wessels- und...

Wiederverkäufer. finden geeignete Gelegenheiten aller Art in dem...

Pensionszahlungen. Mittwoch, den 30. ds. Mts. im Hotel Krone...

Dame. für die Stelle geeignetes gewandtes u. sicheres...

Wer sucht die Gelegenheit zu vornehmer Selbständigkeit findet diese u. reichliche Entlohnung durch Uebernahme einer General-Vertretung...

Germania-Versicherung Steffin. Feuer-Versicherung, Einbruch-, Diebstahl-Versicherung...

Vertreter(in) i. c. gesucht, ff. dem. Sache. Offerten unter Nr. 22508 an die 'Bad. Presse'.

Kaufmännin. suchen zum sofortigen Eintritt 12158 Heinrich Baer & Söhne, Großbrennerei, Karl-Str. 26.

Seifenfabrik. verleiht an gut eingeführte Seifen-, Großhandels- oder Vertretersfirma mit eigenem Kundentab. Büro und Lager...

Germania-Versicherung Steffin. Feuer-Versicherung, Einbruch-, Diebstahl-Versicherung, Lebens-Versicherung, Unfall-Versicherung, Haftpflicht-Versicherung...

Zuverlässige Person als Haushälterin. sofort zum 1. August gesucht. Vergütung Sonntag, 27. Juli, nachm. bei Dienstd. Holtenw. 8.

Großdruckerei. Mittelbadens (Buch- u. Offsetdruck) sucht zum möglichen sofortigen Eintritt intelligenten, arbeitsfrudigen Fach-Kaufmann als Kalkulator...

Wäschestickerei in Bielefeld. übernimmt Lohnarbeiten in la. Ausführungen für Platt-, Loch- und Festonstickereien.

Vertreter für Knopf-Neuheiten. welche (mit) Details, Einkaufsvorteile und Wohlwärtigen vorzuziehen sind...

Blumen- u. Trauerwarenfabrik. Großhandlung in Wiederbelebungsartikeln sucht tüchtigen Reisenden.

Offene Stellen. Vertreter! welcher bei der Bahn auswärts oder abwärts für eine gute, einträgliche Stelle gesucht.

Max Mensel, chem. Fabrik, Mannheim. Akt.-Ges. 22388

Für die Abteilung Herren-Sport-Konfektion Regenkleidung per 1. 10. evtl. früher I. Verkäufer gesucht. Derselbe muß ein selbständiges...

General-Vertretung. wird an bestimmte Gebiete vergeben. Der Artikel wird durch Reklame unterhalten. Vertretungen Sie gegen...

Vertreter für Knopf-Neuheiten. welche (mit) Details, Einkaufsvorteile und Wohlwärtigen vorzuziehen sind...

Maschinist. gelernter Schlosser, zur Bedienung der Zentral-... im Maschinenbau im Maschinenbau...

Vertreter. Bestmögliche badische... für Apotheken u. Drogerien u. Vertrieb...

Zigarettenfabrik sucht tüchtige Vertreter. welche besonders bei Kleinhändlern, Hotels, Kantinen...

gew. Verkäuferin im Nähen bewandert, gute Kenntnisse in Stenographie und Maschinenschreiben...

Bronchiol-Präparate. sucht Uebernahme eines kleinen Warenlagers...

Alleinvertreibung eines erstl. Artikels (D. R. P.) (keine Erdmännchen)...

Für Wäschebetrieb im Erziehungsbereich Schellenhardt wird selbständige weibliche Kraft...

Redegewandte Damen. Damen, deren zum Vertrieb eines neuen hervorragenden Schmalz...

Büro u. Lagerräume. möglichst mit Gleisanschluss von Großhandlung zu mieten oder zu kaufen...

Büro u. Lagerräume. möglichst mit Gleisanschluss von Großhandlung zu mieten oder zu kaufen...

Im Innen- und Kundenlehre erfahrener Versicherungsbeamter. sucht Stellung für Büro oder Reise. Bekannte Angebote unter Nr. 22822 an die 'Badische Presse'...

Wohnungsaustausch. Schöne große, räumliche 2-Zim.-Wohnung (Stadt) mit elektr. Licht...

Wohnungsaustausch. Schöne 2-Zimmerwohnung, 3 große Zim., 2 Bad, 2 WC...

Stellengeluche. Auslands-Korrespondent. Erfahrener Kaufmann viele Jahre im Ausland...

Wohnungsaustausch. 5 Zimmerwohnung, 3 große Zim., 2 Bad, 2 WC...

Stellengeluche. 22 Jahre alt, an selbständiges u. sicheres...

Wohnungsaustausch. Schöne 2-Zimmerwohnung, 3 große Zim., 2 Bad, 2 WC...

Stellengeluche. 40 J. alt, redegewandter, tüchtiger, in...

Wohnungsaustausch. Schöne 2-Zimmerwohnung, 3 große Zim., 2 Bad, 2 WC...

Stellengeluche. 22 Jahre alt, an selbständiges u. sicheres...

Wohnungsaustausch. Schöne 2-Zimmerwohnung, 3 große Zim., 2 Bad, 2 WC...

Stellengeluche. 22 Jahre alt, an selbständiges u. sicheres...

Wohnungsaustausch. Schöne 2-Zimmerwohnung, 3 große Zim., 2 Bad, 2 WC...

Stellengeluche. 22 Jahre alt, an selbständiges u. sicheres...

Wohnungsaustausch. Schöne 2-Zimmerwohnung, 3 große Zim., 2 Bad, 2 WC...

Stellengeluche. 22 Jahre alt, an selbständiges u. sicheres...

Wohnungsaustausch. Schöne 2-Zimmerwohnung, 3 große Zim., 2 Bad, 2 WC...

Stellengeluche. 22 Jahre alt, an selbständiges u. sicheres...

Wohnungsaustausch. Schöne 2-Zimmerwohnung, 3 große Zim., 2 Bad, 2 WC...

Stellengeluche. 22 Jahre alt, an selbständiges u. sicheres...

Wohnungsaustausch. Schöne 2-Zimmerwohnung, 3 große Zim., 2 Bad, 2 WC...

Stellengeluche. 22 Jahre alt, an selbständiges u. sicheres...

Wohnungsaustausch. Schöne 2-Zimmerwohnung, 3 große Zim., 2 Bad, 2 WC...

Stellengeluche. 22 Jahre alt, an selbständiges u. sicheres...

Wohnungsaustausch. Schöne 2-Zimmerwohnung, 3 große Zim., 2 Bad, 2 WC...

Stellengeluche. 22 Jahre alt, an selbständiges u. sicheres...

Wohnungsaustausch. Schöne 2-Zimmerwohnung, 3 große Zim., 2 Bad, 2 WC...

Wohnungsaustausch. Schöne 2-Zimmerwohnung, 3 große Zim., 2 Bad, 2 WC...

Wohnungsaustausch. Schöne 2-Zimmerwohnung, 3 große Zim., 2 Bad, 2 WC...

Wohnungsaustausch. Schöne 2-Zimmerwohnung, 3 große Zim., 2 Bad, 2 WC...

Wohnungsaustausch. Schöne 2-Zimmerwohnung, 3 große Zim., 2 Bad, 2 WC...

Wohnungsaustausch. Schöne 2-Zimmerwohnung, 3 große Zim., 2 Bad, 2 WC...

Wohnungsaustausch. Schöne 2-Zimmerwohnung, 3 große Zim., 2 Bad, 2 WC...

Wohnungsaustausch. Schöne 2-Zimmerwohnung, 3 große Zim., 2 Bad, 2 WC...

Wohnungsaustausch. Schöne 2-Zimmerwohnung, 3 große Zim., 2 Bad, 2 WC...

Wohnungsaustausch. Schöne 2-Zimmerwohnung, 3 große Zim., 2 Bad, 2 WC...

Wohnungsaustausch. Schöne 2-Zimmerwohnung, 3 große Zim., 2 Bad, 2 WC...

Wohnungsaustausch. Schöne 2-Zimmerwohnung, 3 große Zim., 2 Bad, 2 WC...

Wohnungsaustausch. Schöne 2-Zimmerwohnung, 3 große Zim., 2 Bad, 2 WC...

Wohnungsaustausch. Schöne 2-Zimmerwohnung, 3 große Zim., 2 Bad, 2 WC...

Wohnungsaustausch. Schöne 2-Zimmerwohnung, 3 große Zim., 2 Bad, 2 WC...

Südwestdeutsche Industrie- und Wirtschafts-Zeitung

Die Wirtschaftswoche.

Der Kampf um den Achtstundentag. — Die Diskussion über die Agrarzölle. — Steuermüdigkeit. — Belebung an den Effektenmärkten. — Dr. Schacht über die Lage am Geldmarkt.

Paris, den 27. Juli.
Während die Politiker in London sich abmühen, das Reparationsproblem einer alle Interessierten befriedigenden Lösung entgegenzuführen, dreht sich der wirtschaftspolitische Kampf im Innern Deutschlands in der Hauptsache um zwei Fragen: den Achtstundentag und die Schutzölle der Landwirtschaft, mit denen die Debatte über die Steuerpolitik in engster Verbindung steht. Die Sozialdemokraten haben im Reichstag eine Anfrage eingebracht, ob die deutsche Regierung gewillt ist, dem Reichstag ein Gesetz betreffend die Ratifizierung des Washingtoner Abkommens vorzulegen. Der Kampf um den Achtstundentag wird auf beiden Seiten, sowohl auf der Seite der Arbeitgeber wie auf der der Arbeitnehmer geführt, als ob es sich um die tiefsten grundsätzlichen Probleme handelte, dabei ist die Frage des achtstündigen Normalarbeitstages eine Frage der Zweckmäßigkeit. Tatsächlich hat sich durch die Erhebung des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes ergeben, daß von 4622 von der Erhebung erfaßten Betrieben mit 2 453 523 Personen zwei Drittel der Betriebe mit fast der Hälfte der beschäftigten Personen die achtstündige Arbeitszeit haben, während nur von einem Drittel dieser Betriebe von dem Recht auf Verlängerung der Arbeitszeit durch Überstunden Gebrauch gemacht worden ist.

Die Diskussion über die Agrarzölle geht unentwegt weiter. Der Präsident des Reichsländerbundes, Reichstagsabgeordneter Hepp, hat in einer Unterredung in ausführlicher Weise die Gründe dargelegt, die für die Landwirtschaft bei ihren Forderungen bestimmend sind. Auf der anderen Seite mehren sich die Stimmen, die eine Abschaffung der Schutzölle durch die Reichsregierung verlangen. Von besonderer Wichtigkeit ist dabei die Stellungnahme des Außenhandelsverbandes (Handelsvertragsvereinigung), die in einer „Gefahren der Wiedereinführung der Agrarzölle“ betitelten Denkschrift niedergelegt ist. Darin wird an der Vorlage die folgende Kritik geübt: Die deutsche Agrartrift ist zu betrachten als eine Teiltrift der gesamten deutschen Volkswirtschaftstrift. Infolgedessen kann sie nur behoben werden, wenn man Mittel ergreift, die die gesamte Volkswirtschaft heilen. In anderen Fällen würde die Landwirtschaft einen Vorteil auf Kosten anderer Wirtschaftszweige einstecken, deren Not mindestens ebenso groß ist. Durch die künstliche Preisgestaltung der Agrarprodukte verschafft man dem Großgrundbesitz und dem größeren Mittelbesitz eine Steigerung der Grundrente. Auch in dieser Denkschrift kehrt der von uns schon herangezogene Gedankengang wieder, daß die Verteuerung der Agrarprodukte die Erhöhung der Produktionskosten in der Industrie, im Handel und im Handwerk nach sich zieht. Die Rückwirkung auf die Ausfuhr liegt also klar auf der Hand, ebenso die Schwächung der Steuerzahlungs-tätigkeit dieser anderen Wirtschaftszweige und die Verringerung der Aufnahmefähigkeit des inneren Marktes. Das Reich hätte aus dem Zollentommen gleichfalls keinen Vorteil, da es an die Reparations-gläubiger abzuführen ist. Infolgedessen schlägt der Außenhandels-verband andere Mittel vor, um die Produktion und Konsumtion in der gesamten Volkswirtschaft zu erhöhen. Darunter rechnet er eine verständige Frachtpolitik, die Schaffung einer geeigneten Kredit-organisation für kurz- und langfristige Kredite, Abbau der Umsatzsteuer auf landwirtschaftliche Erzeugnisse, Revision der Steuerpolitik gegenüber den landwirtschaftlichen Produzenten. Er lehnt sich also damit eng an die Forderungen der Christlichen Gewerkschaften an, die gleichfalls der Reichsregierung nahegelegt haben, andere Mittel und Wege zu suchen, um der Landwirtschaft zu helfen.

Die erste die Regierung die Lage in der Landwirtschaft ansieht, geht einmal daraus hervor, daß sie der Landwirtschaft einen Kredit über 100 Millionen Goldmark zur Finanzierung der Erntearbeiten mit 13 Prozent Zinsen für den letzten Kreditnehmer zur Verfügung gestellt hat. Im übrigen ist von der Rentenbank ein Tochterinstitut, die Agrarbank, ins Leben gerufen worden, das die Aufgabe hat, die fast unmittelbar nach der Ernte fälligen Wechselkredite der Landwirtschaft in Höhe von 870 Millionen Rentenmark innerhalb der drei nächsten Jahre zu verwalten und zurückzahlen. In der Sitzung des wirtschafts- und finanzpolitischen Ausschusses des Reichswirtschafts-rates hat sich bei der Abstimmung über die Zollnotlage der Reichs-regierung ergeben, daß außer den landwirtschaftlichen Vertretern kaum jemand für die agrarischen Schutzölle gestimmt hat. Die in-dustriellen Arbeitgebervertreter haben fast geschlossen gegen die Vor-lage gestimmt.

Aus verschiedenen Teilen Deutschlands liegen Nachrichten darüber vor, daß die Organisationen der Erwerbstätigen sich gegenwärtig ganz besonders lebhaft mit den Fragen beschäftigen, ob der Steuer- und der durch die Verordnungen des letzten Winters der Wirt-schaft auferlegt wurde, noch auszuhalten sei. Vereinzelt haben der-artige Organisationen, besonders solche des Bauernstandes, schon rund heraus erklärt, daß ihre Kreise überhaupt nicht mehr in der Lage seien, Steuern zu zahlen. Mit Nachdruck fordert man in diesen Fällen eine Stundung der Steuern auf längere Frist, zummindest aber bis nach Beendigung der Ernte. Die Situation ist zweifellos gerade für die ländliche Bevölkerung unmittelbar vor der Ernte eine besonders schwierige. Man weiß vielfach nicht, wo man das Bargeld für die Löhne hernehmen soll. Jede Verzögerung der Erntearbeiten bedeutet aber schweren Verlust am Ertrage der Arbeit eines ganzen Jahres. In Industrie und Handwerk sieht es jedoch nicht viel besser, vielfach sogar noch schlimmer aus. Hier hält der Pleite-

geier bereits fürchtbare Ernte. Die Steuern sind besonders bei der jetzigen Lage der Wirtschaft zu drückend, sie drohen die Unterneh-mungs- und Arbeitslust völlig zu vernichten. Ganz besonders schmer wird aber die Undurchsichtigkeit und Kompliziertheit der Steuererhebung sowie die praktische Wertlosigkeit der dem Steuerzahler zustehenden Rechtsmittel empfunden. Gerade diese Faktoren und die praktische Durchführung der Verordnungen haben wesentlich dazu beigetragen, eine maßlose Verärgerung in wei-testen Kreisen Platz greifen zu lassen. Man muß es dem deutschen Volk hoch anrechnen, daß es seit vorigen Herbst alle Lasten und Opfer auf sich genommen hat, um unter allen Umständen die Währung stabil zu erhalten. Den guten Willen des Volkes sollte man aber zu er-halten und zu fördern suchen. Eine Vereinfachung der Steuer-erhebung und eine Milderung der in der Praxis als unerträglich festgestellten Härten ist eine dringliche Pflicht für Regierung und Parlament.

Die Börse stand in der abgelaufenen Woche vollkommen unter dem Eindruck der Verhandlungen in London. Da nun schwerwiegende politische Entscheidungen von der Börse nicht selten ganz anders bewertet werden als von der übrigen Öffentlichkeit — man erinnere sich nur an die Tatsache, daß der Verlust der wertvollsten Teile Oberschlesiens der Börse seinerzeit gerade Veranlassung gab, die Kurse der in den verloren gegangenen Gebieten heimelichten Aktien-gesellschaften heranzuführen und daß auch sonst verschiedentlich die für Deutschland ungünstigen Ergebnisse internationaler Konferenzen die Börse zu einer Effektenhausse anregten, aus dem einfachen Grunde, weil eine Verschlechterung der Papiermark das sichtbare Ergebnis dieser Konferenzen war —, darf das Verhalten der Börse kein Maß-stab für die politische Einschätzung derartiger Ereignisse sein. Die Nachricht, daß man in London geneigt sei, Deutschland zur Konferenz einzuladen, hat der Börse am ersten Male seit langer Zeit ein etwas lebhafteres Geschäft und eine festere Ten-denz gebracht. Man weiß in Börsenkreisen sehr wohl, daß selbst ein positives Ergebnis der Londoner Konferenz, was bis jetzt noch nicht unbedingt feststeht, an der gegenwärtigen traurigen Lage unserer deutschen Wirtschaft nicht viel ändern kann. Die Börse beurteilt aber diese Vorgänge weniger nach allgemein wirtschaftlichen Gesichtspun-ten. Sie ist der Ansicht, daß nach Annahme des Sachverständigen-gutachtens eine Lockerung der Kreditpolitik der Reichsbank eintreten und daß das Ausland die niedrigen deutschen Aktienkurse benutzen werde, um sich eine Beteiligung an unserer Industrie durch billiges Geld zu sichern. Diese Argumente sind vielfach nicht ganz unzutreffend. Es ist möglich, daß sich das Effektengeschäft nach Abschluß der Repara-tionsverhandlungen belebt, man darf sich dabei aber nicht darüber hinwegtäuschen, daß die deutsche Wirtschaft auf Jahre hinaus nur mit geringfügigen Erträgen rechnen kann. Der Einnahmeharveste des Reiches und die Lasten, die uns das Sachverständigengutachten auferlegt, sorgen dafür, daß zu besonderem Optimismus kein Grund bleibt.

Die Flüssigkeit am Geldmarkt hielt weiter an. Täglich fällige Gelder sind kaum anzubringen, während dagegen langfristige Kredite nach wie vor schwer aufzutreiben sind. In der Zentralaus-schüttung der Reichsbank führte Dr. Schacht über die Lage am Geldmarkt aus, daß die Situation nicht mehr so kritisch anzusehen sei wie vor einigen Wochen. Die Zinssätze zeigen eine sinkende Tendenz und die Einlagen bei den Banken eine erfreuliche Entwicklung. In der Zeit von Ende Dezember bis Ende April ist ungefähr eine Verdoppelung der Kreditoren eingetreten, inzwischen dürfte sich das Anwachsen fortgesetzt haben. Wenn auch grundsätzlich an der bisherigen Politik der Kreditbeschränkung festgehalten werden muß, so ist doch die Reichsbank nach wie vor bestrebt, in allen Einzel-fällen, in denen ein Kredit angebracht und vom Standpunkt der Währungspolitik vertretbar ist, zu helfen. Auf dringende Vorstellung des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft hat sich die Reichsbank entschlossen, außerdem der Landwirtschaft die Finanzierung der Ernte dadurch zu ermöglichen, daß sie der Seehandlung eine Rückendeckung bis zur Höhe von 200 Millionen Goldmark für die Landwirtschaft zu gewährenden Kredite gegeben hat. Die Seehandlung wird die ihr zustehenden anders schwer unterzubringenden täglichen Gelder durch Vermittlung der in Frage kommenden Zentralinstitute in landwirtschaftlichen Wechseln anlegen und bei zwingendem Bedarf diese Wechsel bei der Reichsbank rediskontieren oder lombardieren.

Um eine Kapitalbildung für längere Fristen zu be-günstigen, will die Reichsbank den Kreis der lombardfähigen Papiere durch Einbeziehung von auf Sachwerten basierenden Anleihen er-weitern. Diese wertbeständigen Wertpapiere sollen zu denselben Be-dingungen beliehen werden wie bisher die Anleihen des Reiches und der Länder, d. h. unter Zugrundelegung einer Quote von 50 Prozent des amtlichen Kurswertes bei Wertpapieren auf der Basis von Gold oder einer ausländischen Währung und von 40 Prozent des amtlichen Kurswertes bei Wertpapieren auch auf Warenbasis. Darlehen können im allgemeinen auf die Dauer von 6 bis 8 Wochen erteilt werden. Für Banken und Geldinstitute wird die Entnahme auf höchstens drei Tage beschränkt. Diese Maßnahmen der Reichsbank sind ein weiterer beachtenswerter Schritt in der Richtung, die zentralen Geldinstitute zum Sammelbeden freier Gelder zu machen.

Ämtliche Mitteilung zu dem amtlichen Abschluß des deutsch-spanischen Handelsabkommens.

Zu der Meldung unseres Madrider Korrespondenten über den Ab-schluß eines deutsch-spanischen Handelsabkommens im Abendblatt er-zählt unsere Berliner Handelskorrespondenz, 26. Juli, von ämtlicher Stelle:

Gegen den Abschluß des Vertrages hat in der letzten Zeit der rheinische Weinbau verschiedentlich Protest erhoben, weil in diesem Vertrag eine besondere Begünstigung der spanischen Weine in der Einfuhr nach Deutschland zugelassen wird. Auf der anderen Seite sind in den letzten Tagen beim Auswärtigen Amt von anderen Be-zugsverbänden Protestschreiben eingegangen, die sich energisch dagegen verwahren, daß an den Einzelinteressen der Winzer der Abschluß des deutsch-spanischen Handelsvertrages gefährdet würde. Für den dain-digen Abschluß, der nun soeben erfolgt ist, haben sich in diesem Schrei-ben besonders eingeleitet der Reichsverband des Deutschen Eins- und Ausfuhrhandels, der Deutsche Industrie- und Handelsstag, die Indu-strie- und Handelskammer Solingen.

Von den süddeutschen Waren- und Produktenmärkten

Mannheim, 26. Juli.
Im Ausland hat sich die Aufwärtsbewegung der Ge-treidepreise auch in dieser Woche fortgesetzt, was in den Ab-forderungen am hiesigen Plage deutlich zum Ausdruck kam. Es ge-winnt immer mehr den Anschein, als ob in Amerika politische Er-wägungen über die europäischen Verhältnisse dabei ernsthaft ins-gesprächen. So wurden insbesondere vom Mittwoch auf Donnerstag die eis Rotterdam gestellten Forderungen fast um volle 50 holl. Centis je 100 Kilogramm erhöht.

Der süddeutsche Getreidemarkt mochte sich nicht zu entschließen, der ausländischen Hochbewegung zu folgen. In den ersten drei Tagen war außerordentlich wenig Geschäft, es hat erst am Don-nerstag etwas lebhaftere Formen angenommen. Angesichts der Schwankungen in den Londoner Verhandlungen, will man sich nicht zu weit vorwagen, zumal der größte Teil des Spekulationshandels nicht ausgeschlossen sein dürfte und das Geschäft sich wieder mehr in den Händen des legalen, genau kalkulierenden Handels befindet, der in seiner Substanz schwer geschädigt wurde. Die in dieser Woche zur Vorlage gekommenen Muster neuer Gerste haben ein gesundes Aus-sehen, aber strohgelbe Farbe. Es läßt sich heute noch kein Urteil darüber gewinnen, wie sich die Ware in den Mälzereien verarbeiteten wird. Die Muster neuen Roggens sind von guter Beschaffenheit, namentlich lagen aus Mitteldeutschland, Thüringen, Hannover und Braunschweig schöne Qualitätsmuster vor. Die neuen Weizenmuster vermögen auf Authentizität noch keinen Anspruch zu machen. Ein Ge-schäft in neuer Ware vermochte sich unter diesen Umständen noch nicht zu entwickeln, abgesehen von Raps, wofür die Preise zwischen 28,50 bis 30 Goldmark die 100 Kilogramm schwankten. Neue Gerste wurde mit 17,50 Goldmark erste Kosten ab Produktionsplätzen ge-nannt. Für alte Ware verglichen sich die Preise mit der Vorwoche wie folgt: Weizen, inländischer, 20—20,50 Goldmark (Vormwoche 20 bis 21), ausländischer 23,25—25 Goldmark (23—25), Roggen, inlä-n-discher, 16,50—17,50 Goldmark (16,50—17,25), ausländischer, 17,50 bis 18 Goldmark, (17,50—18), Hafer 17—17,75 Goldmark (17—17,75), Gerste 17,50—19 Goldmark (17,50—18), Mais mit Saft, 17—17,50 Goldmark (17—17,50). Tschische Gerste wurde, Parität Ballan, mit 180—190 Cent je 100 Kilogramm, australische Chevaliergerste mit 120 Belg. Franken, polnische mit 100 Belg. Franken cfr Antwerpen genannt.

Die Mehlmehlwerteigungen waren unbedeutend und haben auf den Markt keinen Einfluß mehr ausgeübt. Wenn sich die Mühlen im Einkauf zurückziehen, so ist das darauf zurückzuführen, daß bei einigen Mannheimer Mühlen die Arbeiter wegen Lohnforderungen in den Ausstand getreten sind, der möglicherweise auch noch auf andere Mühlen übergreift. Die Mühlenforderungen lauten für Weizen-mehl Spezial Null auf 32,50, die der zweiten Hand auf 31 M.; für Roggenmehl auf 26,50 bzw. 25 M., Kleie kostete 10,75 M. bzw. 10,25 M. je 100 Kg.; Weizenfuttermehl hat die zweite Hand, je nach Fabrikat, mit 10—10,50 pro Doppelzentner an.

Futtermittel hatten im allgemeinen feste Tendenz bei klei-nem Bedarf. Gefragt blieben Trodenströheln, worin nur noch kleines Angebot besteht. Verlangt wurden je Doppelzentner 12—12,50 M. Parität Mannheim. Für vollwertige Futtererbsen bewegten sich die Preise zwischen 17 und 18 M. für den Doppelzentner, Fruchtgrund-lage Mannheim; Malzkeime und Bietreber wurden mit 12 M. je Doppelzentner Parität Mannheim angeboten, Melassefuttermittel mit 9 bis 9,50 M. mit Saft, frei Mannheim. Rapskuchen aus neuer Ernte mit 14 M. je Doppelzentner ab süddeutscher Velfabrikation.

Der Malzbedarf in den Brauereien hat sich noch nicht so entwickelt, wie man angenommen hatte. Das Angebot ist infolge- dessen immer noch reichlich zu nennen. Die Preise für gute Winter-malze sind unverändert mit etwa 35—36 M. je Doppelzentner ab Fabrik geblieben, wogegen Sommermalze mit 32—33 M. im Marke sind. Neuerdings lagen auch wieder Angebote in ausländischem Malz vor, die jedoch hierher keine Rechnung lassen.

Das Blühen des Frühweizens in der badischen Pfalz und im Breisgau wird in etwa 8—10 Tagen beginnen. Vom Koblen-see wird berichtet, daß bei weiter günstiger Witterung die Früh-ernte dort Anfang August ihren Anfang nehmen wird. Bis jetzt steht in Baden, der Pfalz und in Württemberg die Pflanze sehr gut. Neuerdings wird jedoch aus der Leitnanger Gegend berichtet, daß bei den Spätkorfen Kupferbrand auftritt und ein Walfen der Wästen veranlaßt. Inwiefern dies für den Ausfall der Ernte in Frage kommt, dürften die Witterungsverhältnisse der nächsten Zeit ergeben. Von Preisen der neuen 1924er Hopfen hat man noch nicht gehört. Angesichts des allseitig erwarteten günstigen Ernteausschlusses glaubt man in den Kreisen des Exporthandels, daß die Bewertung nicht sehr hoch werden wird. In 1923er Hopfen ist das Geschäft ziem-lich abgeflaut. Die in hiesiger Gegend zuletzt genannten Preise be-trugten sich zwischen 175 bis 225 M. für den Zentner.

In den Sämereien blieb die Tendenz trotz kleinem Geschäft fest. Genannt wurde Intarnaklee mit 60 M., Rotklee war ohne An-gebot, Wicken 23—24, Luzerne 140 M. je Doppelzentner.

Das Geschäft in Hülsenfrüchten für Speisewecke blieb bedeutungslos, dagegen zeigte sich Kaufneigung für Stoppelgerste. Stoppelgersten wurden in ziemlichem Umfang mit 18—24 M. je nach Qualität gehandelt. Für grüne Erbsen wurden 25 M. für Viktor-erbsen 27 M., für gute französische Linsen 45 M., für Futterlinsen 25 M., für weiße Donaubohnen 31 M. ab süddeutschen Stationen in Doppelzentner verlangt.

Tafel entwickelt sich im Felde weiter sehr gut. Durch Wetten vom wechsellenden Regen und Wärme begünstigt, wachsen die Pflanzen bisher nach Wunsch, jedoch ihr Stand bis jetzt also sehr befriedigend bezeichnet werden kann. Von 1923er Tabalen wurden Bauern-Lor-bare zu 35—40 M. verkauft. Die Pfälzer in den Ortshäfen mit besserer Qualitäten geben jedoch zu diesem Preise nichts ab. Auch die Händler verlangen für ihre Bestände höhere Preise. So lange die neuen Bestimmungen über Zoll, Steuer und Vandalerei nicht be-kannt sind, wird auch das Geschäft schleppend bleiben, doch ist man in Fachkreisen der Ansicht, daß der deutsche Tabak bald wieder eine höhere Bewertung erfahren wird. Rippen blieben bei stark reichem den Preisen stark angeboten.

Das Bankhaus
Veit L. Homburger, Karlsruhe
Karlsruhe 11
Telephon: Ortsverkehr: 35, 36, 4291, 4392, 4393
Fernverkehr: 4304, 4395, 4396, 4397
besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Reibel 10990
Aktiengesellschaft
Internationale Transporte u. Schiffahrt
Karlsruhe, Stefaniensstrasse 66, Tel. 5728/29.
Speditionen aller Art, Lagerung, Versicherung,
Sammelerkehre, Schiffstransporte.

RHEINISCHE CREDITBANK FILIALE KARLSRUHE
HAUPTGESCHÄFT WALDSTR. 1 • ZWEIGGESCHÄFTE: NIEDERLASSUNG MÜHLBURG, RHEINSTR. 44 • DEPOSITENKASSE AM HAUPTBAHNHOF (IM HOTEL REICHSHOF)
Wir besorgen alle bankgeschäftlichen Transaktionen zu den kulantesten Bedingungen, insbesondere empfehlen wir uns für die Anlage von Spargeldern

Schachspalte Nr. 30.

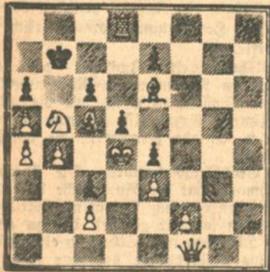
Geleitet von R. Rutz.

Aufgabe Nr. 18

Dr. W. Schlüter, Mittweida.

2. ehrende Erwähnung ex aequo,

Schwarz.



Schwarz (7 Steine): Kb7, Ba6, c3, c6, d5, e4, e7.

Weiß (12 Steine): Kd4, Df1, Sb5, Lc5, e6, Tc8, Ba4, a5, b4, c2, e3, f2.

Matt in 3 Zügen.

Rätsel-Ecke

Kreuz-Charade.

1 2
3 4

- 1-2 als mächtiger Gott bekannt.
- 1-3 fremdländische Vogelart.
- 1-4 wird ein Ödtergeflücht genannt.
- 2-8 ein Spiel, bei dem man beliebt.
- 3-4 ein herrlicher Schmuck der Natur.

Citaträffel.

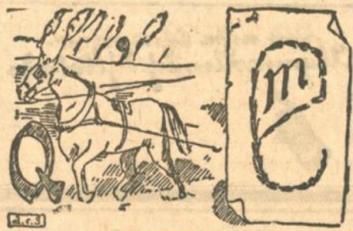
Aus jedem Citat ist ein Wort zu nehmen, sodas ein neues Citat entsteht.

1. Noch sind die Tage der Rosen!
2. Ein Sträußchen am Hute, den Stab in der Hand...
3. Treue Liebe bis zum Grabe. Schwör ich dir mit Herz und Hand.
4. Pflanz auf euren Bergen Reben...
5. Der Mensch, was ist er im Gemog der Zeiten?!
6. Hinaus in die Ferne...
7. Hoffnung, hehre Himmelsgabe, Hoffnung milde Trösterin!
8. Auf den Bergen wohnt die Freiheit.

Tauschräffel.
Von den Wörtern unter a sind durch Umtausch eines Buchstabens an beliebiger Stelle die Wörter unter b zu bilden (wie: a Reiter -> b Reiter). Die bei den Wörtern unter b neu eingefügten Buchstaben müssen im Zusammenhang ein Sprichwort ergeben.

- | | |
|-------------------------------|--------------------------|
| a | b |
| 1. Kirchliches Fest | — farbenprächtige Blumen |
| 2. Teil des Körpers | — Haustier |
| 3. kostbarer Webstoff | — Reinigungsmittel |
| 4. Bezirk | — Luftart |
| 5. Teil der Schiffsausrüstung | — Stück Land |
| 6. Gebäud. | — Vogel |
| 7. Hausgerät | — Teil des Körpers |
| 8. Gedankenaustruck | — Kugelnwuchs |
| 9. Himmelskörper | — Teil des Kopfes |
| 10. Spielvertrug | — Kleidungsstück |
| 11. Einteilungsbegriff | — Gebäud. |
| 12. edles Metall | — Verkehrsmittel |
| 13. Zweitrag | — Metall |
| 14. Werkzeug | — Körperteil |
| 15. duftige Blume | — feiner Behälter |
| 16. Teil des Körpers | — Baum |
| 17. herrlicher Stoff | — Form des Wassers |
| 18. Getränk | — menschliches Wesen |
| 19. männlicher Vorname | — Körperteil |
| 20. Teil des Mundes | — Zahlwort |
| 21. Pflanzenstoff | — Haarwuchs |
| 22. Teil des Kopfes | — Metall |
| 23. Pflanzenanteil | — Kopfbedeckung |
| 24. Stadt in der Schweiz | — Körperteil |
| 25. Nahrungsmittel | — weiblicher Vorname |

Bilder-Räffel.



Eine harte Nuß.

Du hast sie, über Räffel zu lachen, Man kann sie nie schwer genug dir machen. Ich will sie vertreiben und gebe dir Drum diese Nuß zu knaden hier: Du hast sie, sie selbst hat, das ist kein Spaß. Einen alten Dichter, ein neues Maß. Eine Farbe und was von Stroichen erschreckt Verliert sie das Maß, wird sie zum Insekt.

Abstrichräffel.

Schein—Gurt—Termin—Nase—Meistertum—Dassel—Bestände—Heerbann—Tell—Ilse.

Von jedem Wort ist die Hälfte der Buchstaben vorn oder hinten oder teils hinten, teils vorn zu streichen. Die heftiggebildeten Buchstaben müssen im Zusammenhang einen Sinnpruch ergeben.

Homogramm.

- 1. schmackhafte Frucht,
- 2. Nabeform.
- 3. Volksbezeichnung.

Die Buchstaben AA, BB, EEEE, FF, GG, J, NN, RRRR, UU sind nach dem Muster herart zu ordnen, daß die drei wagherichten Reihen gleichlautend mit den drei senkrechten sind und Wörter von der beigefügten Bedeutung ergeben.

Kettenträffel.

An je zwei der nachstehenden Wörter fügt man als Verbindungsglied ein neues Wort, und zwar so, daß, wenn dasselbe dem ersten nach dem zweiten vor gestellt wird, zwei neue zusammengesetzte Wörter entstehen.

Uhr—Jung—Kauf—Stil—Zeit—Laut—Messer—Wirbel—Welt—Meister—Fest—Uhr.

Tausch-Räffel.

Kunst, Rand, Wolle; — Kahn, Korn, Stern, Weste; — Rabe, Wand, Bein, Hase; — Regen, Molch, Fall; — Welle, Stein, Leder, Ostern; — Salm, Koller, Zeit, Eugen, Base.

Von jedem Wort ist durch Umtausch eines Buchstabens an beliebiger Stelle ein neues Hauptwort zu bilden (wie aus Wald -> Bild, Bomb, Waid). Die neu eingefügten Buchstaben müssen im Zusammenhang ein Sprichwort ergeben.

Räffel-Auflösungen aus der letzten Sonntag-Nummer:

Auflösung des Magischen	12 19 14
Zahlenquadrats:	17 15 13
Logograph:	Neu, Ufer, Feuer.
Figurenräffel:	B, Kol, Pille, Platane, Baltimore, Thymian, Troja, Arm, e. (Große senkrechte wie waagrechte Reihe lautet: Baltimore).
Auflösung des Bilder-Räffels.	Aus Gedanken sprächen Laten.
Kammräffel:	Andromeda, 1. Achat, 2. Denar, 3. Orgel, 4. Elias, 5. Akrat.
Zahlenräffel:	Nach der Tat kommt die Neue. (Schlüssel: Nach, Doctor, Komma, Ja, Wo).

Wichtige Lösungen sandten ein:
Zu Räffel Nr. 1, 2, 4, 5 und 6: Frau Else Schmidt, zu Räffel Nr. 1, 3, 4 und 5: Gebhard Cronberger, zu Räffel Nr. 4 und 6: Heinrich Meyer, Alfred Diege.

Sung Radfahrer!
Emaillieren und Verarbeiten von Fahrrädern, sowie sämtliche Reparaturen werden schnell und billig angeführt. Emma Gartenstr. 10, 601

**Stadt. Konzerthaus
Karlsruhe**
Direktion: Adalbert Steffter.

Heute Sonntag 7 1/2 Uhr — Ende 10 Uhr
Erstaufführung der neuesten Fridericus-Rex Operette
Des Königs Nachbarin
In Szene gesetzt von Direktor Steffter. 12111

Mundharmonikas
Wegen Aufgabe dieses Artikels gebe ich kleinen Restposten bedeutend an. Preis ab. 12147
H. Speidel, Ratterstraße 229.

**Kapitalien
Geldgeberkreis**
beruht in regulärer Einzahlung Kapitalien. Geschäftsbüro: Ratterstr. 229. Speidel, Ratterstraße 229, II.

Wäsche
wird schön gebleicht und neu angef. auf Wunsch angef. unter Nr. 22984 an die „Bad. Presse“.

Pfannkuch & Co.
Aus unserer
**Geflügel-
zucht**
Rheinhausen
Kuppurr
Frisches
Schlacht-
Geflügel

Rote-Kreuz-Schweltern.
Ein neuer Ausbildungskurs in Krankenpflege mit abschließender staatlicher Prüfung beginnt im Oktober 1924 im Akad. Krankenhaus Heidelberg. Angenommen werden gesunde tüchtige Mädchen und alleinstehende Frauen aus allen Ländern. Ausbildung unentgeltlich. Mindestalter 17 Jahre. Nebenarbeiten gegen Genehmigung von 80 Wfa. durch das „Mutterhaus der Schweltern des Bad. Frauenvereins“, Karlsruhe i. B., Ratterstraße 10. 11986

Delage-Automobile!

11 HP., mit elektr. Licht- und Anlasser-Anlage,
5 Drahtspeichenräder, 820x120 mm, mit Pneus
und **Vierradbremse,**

**Torpedo mit Lederpolsterung,
Limousinen mit Cordstoffpolsterung.**

Für alle Wagen ist Einfuhrbewilligung vorhanden.
Anfragen unter Nr. 3700a an die „Badische Presse“.

G.M. 80-100000-
neu, erdfeilsige hypotheke Sicherheit und angemessenen Zins. Annehmlichkeiten gelohnt. Angebote unter Nr. 22984 an die „Bad. Presse“.

G.M. 45-50000-
auf 1. Hypothek von arößerem Gehalt gegen mäßigen Zinsfuß auszunehmen gelohnt. Angebote u. Nr. 1.089 an die „Bad. Presse“.

Pfannkuch & Co.
Zur
**Geflügel-
Aufzucht:**
**Rücken-
Milchfutter**
5 Pfund
125
Mk.

**Geflügel-
zucht**
Rheinhausen
Kuppurr
Frisches
Schlacht-
Geflügel

**Grund- u. Hausbesitzerverein e. B.
Versammlungen.**
Bezirk I. Mühlburg, Grünwinkel, Montag, den 28. Juli, abends 8 Uhr Westendhalle.
Bezirk III. Mitterstadt, Dienstag, den 29. Juli, abends 8 Uhr, Brauerei Schrempf, Saal 3. Besprechung:

**SIEMENS
automatische
Fernsprecher**

sind auf dem Kontinent
weitläufig am meisten verbreitet.

**Kein Vermittlungsperonal.
Ständige Betriebsbereitschaft
bei Tag und Nacht.**

Hausanlagen von 23 Teilnehmern an.
Privatanlagen jeden Umlangs.

Verlangen Sie unsere Druckschrift,
SIEMENS & HALSKE A.-G.
Technisches Büro in Karlsruhe
halskestr. 172. Fernsprecher: 758.

5000 Mark
sollort von Privatmann auszulassen. Schriftl. Antrag unter Nr. 22984 an die „Bad. Presse“ erbeten.

500 Mk.
von diesem Geschäftsmann auf kurze Zeit gegen Sicherheit u. zeitigen Zins an leihen gelohnt. Angeb. u. Nr. 22984 an die „Bad. Presse“.

Fischmehl
Garantiert reines
Dorschmehl
5 Pfund
140
Mk.

**Geflügel-
zucht**
Rheinhausen
Kuppurr
Frisches
Schlacht-
Geflügel

**Natur-Theater Durlach
(Lerchenberg).**
Sonntag, den 27. Juli, pünktlich nachm. 5 Uhr
„Hans Huckebein“
Schwank in 3 Akten. 12005
(Eine Station vor Endstation Durlach (Linie 1) aussteigen. Dann den weißen Pfeilen nach, Weg 15 Minuten)

Monogramme:
weiß - dunkel - Vertikale - fidele in Kleider und Wäsche, Ophthalmusarbeit. Die ganze Auslieferung übernimmt bei jeder reeller Bedienung.

A. Anselment.
Welterstr. 17. 12007

Schneiderin
Nach auswärts empfangt sich auf ca. 14 Tage

Sorpolenz,
im Anfertigung von Damen- und Herren-Modellen sowie Wäsche (auch Kinderkleidung) werden die besten derzeitigen Angebote unter Nr. 22984 an die „Bad. Presse“.

200-300 Mark
sollortlich gegen gute Sicherheit u. Zins gel. Angeb. u. Nr. 22984 an die „Bad. Presse“.

100 Mark
gegen Sicherheit (Wohlfühl) ab. wenn langfrist. Darlehen unter Nr. 12076 an die „Bad. Presse“.

**Um gesunde
Siere**
anzulassen
müssen Sie auf
eine
**Qualität
des
Futters**
achten.

Badischer Journal-Lesezirkel
Inhaber: D. Gröhner Sohn
Ratterstraße 289 — Telefon 2982.
Verleih von sämtlichen deutschen Zeitschriften an Hotels, Cafés, Rest., Privats, Klubs und Private.
11 Delle per Woche von 30 Pfennig an frei Haus. 11992

**Höhenort Rotensol
bei Herrenalb, „zur Sonne“**
in prächtiger Umgebung gelegen; schöne Aussicht; gute Verpflegung. — Pension 4-5 Mk

Unterrichtskurse
in Buchhaltung, Kaufm., Rechnen, Stenographie für Anfänger u. Fortgeschrittene beginnen 1. August. Einzel- u. Gruppenunterricht. Tages- u. Abendkurse. Maß, Honorar, Näheres anfragen unter Nr. 22984 an die „Badischen Presse“.

3-500 Mk.
sollortlich gegen gute Sicherheit u. Zins gel. Angeb. u. Nr. 22984 an die „Bad. Presse“.

Jeder Geldbetrag
bringt Zinsen erbringt b. 120/0 a. l. Hypothek auch kurzfrist. auch kurzfrist. Angeb. u. Nr. 22984 an die „Bad. Presse“.

Pfannkuch & Co.
Zur
**Geflügel-
Aufzucht:**
**Rücken-
Milchfutter**
5 Pfund
125
Mk.

**Geflügel-
zucht**
Rheinhausen
Kuppurr
Frisches
Schlacht-
Geflügel

**Beteiligung, Filiale
od. erschl. Generalvertretung**
Wirtschaftliche Geschäftserfahrung, Referenzen erforderlich. Angebote unter Nr. 2703a an die „Bad. P.“ erbeten.

Schneiderin
nehmen Kundenbücher an in allen Mod- u. Stilarbeiten. Angebote unter Nr. 22984 an die „Badische Presse“.

1000 bis 1500 Mk.
an einem sehr rentablen Unternehmen bei hoher Gewinnbeteiligung. Das Geld hat der Teilhaber selbst in Händen. Angebote unter Nr. 22984 an die „Bad. Presse“ erbeten.

1000 bis 1500 Mk.
an einem sehr rentablen Unternehmen bei hoher Gewinnbeteiligung. Das Geld hat der Teilhaber selbst in Händen. Angebote unter Nr. 22984 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Pfannkuch & Co.
Zur
**Geflügel-
Aufzucht:**
**Rücken-
Milchfutter**
5 Pfund
125
Mk.

**Geflügel-
zucht**
Rheinhausen
Kuppurr
Frisches
Schlacht-
Geflügel

Volksstimme

Nummer 30

Frank Joseph Götz / Einmal in deinem Leben...

Die Wanderschaft trug uns in das kleine Dörflein Retz...

Wir haben einer überlebenden großen Herzfürgestalt in weißem...

Seine Gemahlin, eine hochschöne Frau aus dem Geschlechte der...

Gemüths-Formen, erhellte ihrem Gemahl den Gedanken, da...

Der Tote nicht gefunden werden konnte. Die Gestalt ist umrauscht...

von Wappeln aller Herren und Ritter, die in Freundschaft mit dem...

Tränen verbunden waren; nach oben schließt eine Fackel mit Krone...

tropfen ab. Im Langhaus noch einige Grabsteine, aber jüngere...

Datum, dann wenden wir den Blick und betrachten die Holmalerei...

auf der Knauffenleiste, die auf einem schmalen Stein liegt...

Von der Knauffenleiste unter Bild hin zu den beiden links...

gehenden Löwen, rechts und links von dem Triumphbogen, die...

gehenden 1518 und 1526 ersticht worden sind, denn die beiden Schluß...

keine tragen Wappen und das rechte Wappen ist das Kepperglöckle...

hinaus geht hervor, daß die Erstellung nur erfolgt sein kann unter...

Dietrich, dessen Gemahl eine gab, von Kepperglöckle war. Das linke...

hat mehr Schmuck als das rechte. Die beiden Wäppler, die untergeordnet...

sind, sind einfache Werte, die beiden Wäppler waren zum Abschluß...

der im Hofraum des Unterhauses aufbewahrten Reliquien.

Zwei Schreine, einer rechts, der andere links. Der linke Schrein...

enthielt die Arbeit der Maria, der rechte ein Kruzifix, beides sehr...

wertvolle Arbeiten, die aus der fränkischen Schule stammen, da sie...

starke Beeinflussung durch die Kunst Willmanns Kriemhilders ver...

raten. Die Kassen tragen Gemälde aus der Heiligengeschichte und der...

gestanden? Fragte er beschämt. „Der keinen Namen samt seiner...

Abend für Abend in seine Kammer zu treten und aus den Kleibern...

zu schlüpfen, die morgens baltigen und warmen, als könnte es gar...

ferne: so wagt im Ungewissen sich selber Gewißheit vorzuliegen,

muß einmal jeden zu hartlos vorkommen; denn einmal steht...

jeder doch seinen Tod!

„Wann hast du den Euren gesehen?“ fragte der andre gleich,

kein Gesicht sah er aber nicht mehr genau im dümmlichen Licht.

„Ich sah ihn lange leuchtigen Tag!“ sagte Windemann leise und...

breitete nicht mehr: „Doch konnte der grämliche Knochenmann meinen...

Sch aber Jahre zur See!“

„So fährt zur See!“ fluchte der Statener und lief von ihm fort...

in die Stadt.

Windemann konnte ihm nach, als ob ihm ein Hund angebellt...

würden die Jahre sonst idios?“ Rief dem Wind noch ein Scherzwort...

hinein und ging in die Kammer hinauf, zum letztenmal aus seinen...

Kleibern zu schlüpfen.

XXI.

In dieser Nacht lag Windemann nach, als hätte er sich nicht...

erkannt, was ihm so leicht, daß er kein Leben wie ein Geschenk...

nahm. „Nun ist die letzte Dunkelheit überstanden!“ sagte er heiter...

zu seinen Kleibern: „Wenn die Sonne ins Wasser sinkt, die heute...

nach über den Kalbbergen aufgeht, fällt uns der Landwind die...

Segel und weht uns hinaus, kein Hauch der Menschen mehr...

rühle, wo wir ewig über dem verfluchten Boden der Erde hin...

schimmern, wo von dem Elementen nur noch die reinen, Wasser und...

Luft, um uns sind. Könnte ich tun nach meinem Begehren, ließe ich...

euch, meine Kleider und Schuhe, und alles hier liegen, was sonst...

meine Kleider ist: denn anders nicht als einem Schmetterling ist...

mit zumut, der keine Darme verläßt!“

Er blieb danach noch eine Stunde nach und freute sich keines...

wichtig genug sein, mich darin zu rächen. Wie mein Zimmermädchen...

da drüben nichts als ein Mädel des Augenblicks ist, was ihm ein...

ist kein Land sollte mir je der Müll zu einträglich werden, so habe...

ich meinen Sommer nicht vergebens im Felleisen über die Alpen...

gehoben.“

So am Ziel seiner Reise, obwohl er nur erst an der Küste des...

Meeres war, sahst Windemann ein und wurde so in der Frühe...

stund nach, sahst nicht, als ob er ein Bürger der kleinen Hafen...

Bereit, ihren verfluchten Tag zu genießen, im gleichmäßigen Schlag...

seiner Uhr die wachsende Ruhe zu fühlen: ging er danach auf...

die Gasse, nach einem Morgenpaziergang besichtigte den Kaffee zu...

nehmen, im Gäßchen ein wenig zu ruhen, daß ihm das Mittagsschiff...

munde, und wieder nach endlich Sieben den Kaffee zu nehmen, wieder...

Abend zu sitzen. Und weil ihm kein Zimmermädchen der rechte...

Begleiter schien für ein Döseln wie dieses, teilte er seine Stunden...

mit ihm und hatte keinen Hund effriter als ihn für solches Tagwerk...

gefunden. Er war gefällig, sprang hier und dort hin für ihn und...

nahm es mit Selbstverständlichkeit hin, daß nebenher allerlei für...

ihn abfiel, dessen er sonst nicht so gewiß war.

Windemann saß des Abends plaudernd da, sohen in seiner nicht eben...

reichen Kammer — denn kein eigenes Zimmer verwehrt ihm...

Windemann trotz aller Vertraulichkeit noch — zeigte der armenge...

Kurze mit seinem runden Gesicht eine nicht eben geringe Er...

schöpfung. „Das Leben hat ihn über geschädigt!“ dachte Windemann...

oft. Aber sein dreifacher Göttergötter und sein gewichtiger Blick für...

die Schwächen der Menschen gab an mancher Winterzeit Anlaß...

und waren Windemann lieber als eines der Widrigsprüche...

„Was war es denn?“ dachte er manchmal und sah sich irgendwo...

fragen als der gelehrte Abate: „Was war es denn anders jumbertal...

als daß mir irgendwas etwas betrifft das ich gleichwohl hundertmal...

besser verstand, oder was mit erwachsene Männer wie Schiller zu...

Die verschwundene Ragazza.

Detectiv-Roman von Ferdinand Kuntze.
Copyright 1923 by Josef Singer Verlag, Leipzig.

(41. Fortsetzung.)
So gingen den beiden die nächsten Wochen wie rauchende Feste vorüber. Am Vormittag arbeitete Emil fleißig zu Hause oder in den Galerien, um die Mittagszeit war er mit Lippe und seinem Bruder zusammen, dann gehörte der Nachmittag Ma und ihrer Liebe. Abends versammelte sich meist die kleine Gesellschaft im Bibliothekszimmer des Herrn Whitney zum Tee oder man fuhr in dem prachtvollen Automobil des Amerikaners nach der Villa Danti hinaus um den Abend im Freien zuzubringen.

Es war schon März geworden, als eines schönen Abends Herr Whitney erklärte, er könne nun nicht länger in Italien bleiben und wolle seine Tochter der Obhut ihres Lehrers allein überlassen. Am Tag aber ohne jede Sorge für den guten Ruf der jungen Dame tun zu können, sollte die eheliche Verbindung der beiden unverzüglich geschlossen werden. Dazu war das versäufliche Italien nicht der rechte Platz, und Herr Whitney schlug deshalb vor, daß der kleine Kreis, den er um sich versammelt hatte, neben der Tochter und ihrem Verlobten, also Emil Lehmann und Lippe, ihre Reiseesellen packen und für einige Tage nach England fahren sollten.

Lippe lehnte ab, er müsse unbedingt noch in Florenz bleiben, um dann nach Berlin zurückzufahren, Emil hat, auch ihn von der Reise zu entbinden, und da man spätestens in einer Woche wieder in Florenz zu sein hoffte, wurde auf die Begleitung der beiden ohne weiteres verzichtet.

Whitney, der ein Mann schneller Entschlüsse war, hatte die Absicht auf den nächsten Morgen acht Uhr festgesetzt. Man wollte im Automobil über Genoa-Riviera-Paris nach Calais fahren, den Wagen in eine dortige Garage einstellen und dann auf gewöhnliche Weise nach London weiterreisen.

Aber Karl Lehmann erhob Einspruch, er meinte, es sei zu langwierig, und Italien und Frankreich im Automobil zu durchfahren sei eine Barabarei. Obendrein werde man nördlich von Lyon recht schlechtes Wetter vorfinden. Viel natürlicher sei es, daß man zur Einreise die ausgezeichneten Eisenbahnverbindungen benutze, auf dem Rückwege aber sich in Paris von dem Schöffler abholen lasse. „Gut Mister Lehmann, ich bin einverstanden.“ Dann rief er

seinen alten Diener, gab ihm Befehl, morgen in aller Frühe zu Cool zu gehen und die Fahrkarten nach London zu lösen.

Seit acht Tagen nun waren Lippe und Emil allein in Florenz, und keiner kümmerte sich um den anderen. Lippe fühlte sich frei, da er ohne Zwang sich seinen Nachforschungen hingeben konnte. Emil vergaß alles in den Armen der kleinen Ma, sogar die allernötigste Vorsicht. Es war gerade, als ob die beiden Liebenden nur Augen und Ohren für sich selbst hatten, als ob ihre Leidenschaft sie völlig verblendete.

Darum bemerkten weder Emil noch Ma, daß mit dem Steinbrucharbeiter Testa eine ganz überraschende Veränderung vorgegangen war. Sie bemerkten auch nicht, daß er jetzt häufig abends in der Trattoria draußen ganz am Ende des Städtchens mit einem Angestellten der Cooperativa, die dicht neben seinem Häuschen domiziliert war, mehr, als sonst unter Italienern üblich ist, trank und auffallenderweise flüsterte. Der italienische Proletarier pflegt seine Meinung laut und stürmisch zum Ausdruck zu bringen. Wenn aber zwei in einer Ecke saßen und ihre Stimme dämpften, hatte dies etwas zu bedeuten.

Offenbar hatte Testa mit dem Handlungsgehilfen der Cooperativa einen Plan geschmiedet, und es war ungewöhnlich, daß der junge Mann an einem der nächsten Abende in den Laden des alten Manuelli kam, sich auf eine Maffaronifische setzte und ein Weißbrot mit Salami, dazu ein Glas süßen Weines, forderte. Er knirschte mit dem Meister ein Gespräch an und fragte, ob Signor Emilio wohl geneigt wäre, einmal ein altes Bild anzusehen, ob es Wert hätte oder nicht.

„Aber sicher“, meinte Manuelli, „Du brauchst ja nur zu warten, Signor Emilio muß jeden Augenblick kommen, denn er hat sein Abendessen auf sieben Uhr bestellt.“

Und richtig, da trat der auch schon in die Tür, von dem eben gesprochen worden war. Schnell verständigte sich Manuelli, und Emil, immer bereit, erklärte, er wolle nur zu Nacht essen und dann gleich mitgehen.

„Es ist aber weit“, meinte der Kaufmann. „Das Bild gehört einem Bahnwärter, der sein Häuschen dicht am Fuße des Monte Senario hat.“

„D. das macht mir nichts aus, ich gehe gern spazieren.“

Und nun besahe sich Emil, sein Abendessen zu beenden, um den Cooperativemann zur Besichtigung des Bildes begleiten zu können. Es vergingen zwei Stunden, vergingen drei Stunden. Vater

Manuelli wollte den Laden schließen, aber er zögerte, denn Emil war noch nicht zurückgekehrt. Er setzte sich darum ruhig hinter seinen Ladentisch und wartete. Als er wieder eine halbe Stunde hingelassen war, schickte er die kleine Margaretha auf das Zimmer seines Gastes, um nachzusehen, ob der Haus Schlüssel oben sei, und als die Kleine mit dem Bemerkten zurückkehrte, Signor Emilio habe den Schlüssel mitgenommen, beruhigte sich der Alte, ließ die Laden herab und verließ die Haustür. Er war ziemlich müde, denn sein Gewerbe verlangte, daß er früh aufstand und zeitig zu Bett ging. Heute hatte er sich zwei Stunden länger als sonst wach gehalten, um Emil zu erwarten. Er schloß deshalb auch sehr fest, und als er um fünf Uhr erwachte, war er im Vorübergehen einen Blick nach Emils Tür und fand sie zu seiner Ueberraschung nur angelehnt. Vorsichtig öffnete er sie und trat in das vom Mond nur spärlich erleuchtete Zimmer. Es war leer und das Bett völlig unberührt.

„Per far amor“, sagte der alte Fädel mit verständnisvollem Lächeln, warf seine Jacke über die Schultern und ging die knarrenden Stiege hinunter nach der Badstube.

Zwölftes Kapitel.

Der brave Manuelli wußte sich absolut keinen Rat, als er nach Erledigung seiner Morgengeschäfte aus der Badstube in den Laden heraufkam, um seinen Kunden das frische Weißbrot zu verkaufen, und sein Zimmerherr immer noch nicht zurückgekehrt war. Kaum hatte das Morgengeschäft ein wenig nachgelassen, eilte er um die Ecke seines Hauses herum nach der Cooperativa und fragte den jungen Kaufmann, der wie gewöhnlich hinter dem Ladentisch stand, ob er nichts von Signor Emilio gesehen habe.

Der junge Mann meinte, Emilio müsse längst zu Hause sein, sie seien gestern abend zusammen zu dem Bahnwärter gegangen, hätten das Bild in Augenschein genommen und sich dann, es könne etwa neun Uhr gewesen sein, auf den Rückweg gemacht. Der junge Künstler habe ihn noch zu einer Certosa bei Mutter Rivetta eingeladen, einer kleinen Trattoria, die inmitten des Borgo Santo lag, dann hätten sie sich getrennt. Er wäre nach Hause gegangen, während sein Begleiter eine Weile an der steil abwärts gehenden Gasse stehen geblieben sei, die die obere Borgostraße mit der unteren verbindet. Der Mond sei gerade über dem Monte Senario heraufgestiegen und habe die alten Häuser beleuchtet. Möglich, daß Signor Emilio noch einen Spaziergang gemacht habe, er wisse nichts von ihm.

(Fortsetzung folgt.)

Sie wußten es noch nicht? ...

Gerade für Wollwäsche ist Persil so schön!

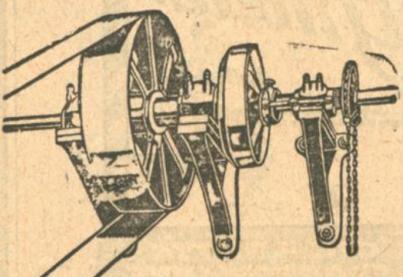
All die hübschen modernen Sachen in ihren freundlichen Farben können Sie so bequem waschen! Machen Sie einmal an einem kleinen Stück einen Versuch. Sie werden selbst überrascht sein, wie schön es wird. Natürlich behandelt man Wolle und Buntsachen stets handwarm. Mit Persil gewaschene Wollsachen bleiben locker und weich, verlieren die Form nicht und bekommen ein schönes neues Aussehen.

Spezialhaus
Strumpfwaren
Rudolf Wieser
Kaiserstrasse 153.

Perferteppiche
Schon repariert, werden in unserer Kunstwerkstatt nachgemacht.
Fabrik handgeknüpfter Teppiche, B. D.
Karlruhe, Arlecker 25, Telefon 275
Suaana Webfabrik Gebr. Simmelseder A.-G.

Nur für Wiederverkäufer!
Deutsche Bekleidungs-Industrie
G. m. b. H.
Karlsruhe, Ettlingerstr. 12
2 Minuten vom Hauptbahnhof
Abt. I. Buckskin-Konfektion
Arbeiter-Konfektion
Abt. II. Damen-Wäsche
Herren-Wäsche 11791
Flanell-Konfektion
Gute Stoffe. Beste Verarbeitung.
Billige Preise. Lagerbesuch lohnend.

Strenersbacher = Sprudel
Beste erprobte natürlich Mineralwässer.
Vertreter: Gebr. Schmitt, Telefon 3055
Billige Lebensmittel.
Ochsenmaul-Salat in Sülze
Blutwurst 0.30 Goldmark
Nachnahme nach Eisenweisse solange Vorrat ab Laa.
G. Helminger & Cie., Expedition,
Rebl a. Reblen. 3058a



Bamag-Triebwerke
Vertretung
für den mittleren Teil Badens:
Dipl.-Ing. A. Brunner
KARLSRUHE I. BADEN
Brauerstrasse 20 Fernsprecher Nr. 4277
Sofortige Lieferung
ab unserem
Vorratslager
in Karlsruhe, Gerwigstrasse Nr. 35/37.
Berlin-Anh. Maschinenbau A.-G., Dessau

+ Magerkell +
wirkt abstoßend.
Schön, voll
Körperfor-
men d. uns.
Negro Krattpulver
Erhebl. Ge-
wichtszun.
Garant. un-
schädlich.
Aerztlich
empf. Streng reell!
Viele
Dankschreiben. Preis
Kart. m. Gebrauchsanw.
Mark 2.50 A 1572
Hof-Apothek Karlsruhe,
Kaiserstrasse 201.

LINOLEUM
Große Auswahl Billigste Preise
Verlebarbeiten ganzer Bauten, sowie
einzelner Zimmer wird durch erfahrenen
Legemeister ers. klassig übernommen.
Areiz & Co.
Telefon 219 Kaiserstr. 215.

Taschen-Uhren
werden vorzüglich
repariert bei
S. Thielader, Uhrmach.
Obelstrasse 28. gegenüber
Kaffeehaus. 11932

Die neu patentierte
„Ikkaria“-Pumpe
mit Verdermanntetten statt Wellenstirnrad, höchste
Verwendungsfähigkeit, größte Dauerhaftigkeit, geringster
Anschaffungspreis.
Rührige Vertreter gesucht.
Offerten unter L. Z. 6982 an Rudolf Woffe,
H 2014
Pelsig.



Als Onkel Iffo Bild neu auf,
Kanzel hat sein Quinim, und quom mit Markt!
Iffob hat die Runfa, und quom
Pütz ne die Plastan mit Plimor.
Iffo sein ne quitz, Iffo sein im Klav:
Iffo Iffo, Iffo ist Iffo sein Iffo sein
Pladlero winnigt Iffo sein Iffo sein
Iffo, Iffo, Iffo sein fall!
Iffo Iffo sein Iffo sein Iffo sein
Iffo sein Iffo sein Iffo sein Iffo sein
Iffo sein Iffo sein Iffo sein Iffo sein
Iffo sein Iffo sein Iffo sein Iffo sein

Umzüge! Schöne
Stadt- u. Ferntransporte
bei billiger Berechnung 11427
Herm. Schultis echte Ranteß liefert in Ladungen und
Einkaufsenden:
Randw. Bezugs- und Abgabegenossenschaft
in Schwabern (Württemb.) 2682a

Reise und Bad.

Frottier- und Badewäsche

Frottier Handtücher	2.90	1.95	1.45	0.95
Frottier-Badetücher, weiß	180x180 cm 8.75	100x150 cm 6.00	100x100 cm 5.25	
Frottier-Badetücher, bunt	145x200 cm 22.00	145x180 cm 17.50	130x165 cm 15.50	

Bademäntel für Damen und Herren

Badanzüge für Kinder, Trikot	3.00	2.75	2.50
Badanzüge für Damen, Trikot	5.75	5.25	4.50
Badanzüge mit Rock, eeg. Verarb.	12.75	10.75	9.50
Badanzüge, porös, Trikot, helle Farben für Damen u. Kinder	6.50		
Badanzüge für Herren	5.75	5.25	
Badehosen	1.00	0.80	0.60
Bademützen, Gummi	3.25	2.75	2.45
Bademützen mit Trikotrand	2.25		
Badeschuhe, schwarz mit Gummisohlen	2.90		
Schlaflanzüge für Damen	29.50	26.00	
Schlaflanzüge für Damen, elegante Ausführung	35.00		

Parfümerie- u. Toiletteartikel

Kölnisch Wasser	1.45	0.75
Badesoife, rund	0.40	
Rasierseife in Dose	0.40	
Rasierstein	0.60	
Rasierapparat mit 8 Klingen	3.50	
Rasierpiegel	1.75	
Baderollen	1.50	
Reiserollen	von 2.75 an	
Schwammbeutel	von 0.75 an	
Cell-Seifendosen	von 0.50 an	
Zahnbürsten	von 0.35 an	
Haarbürsten	2.00	

Handarbeiten

Gez. Taschentücher für Lochstich und Richelieu	St. 0.35
Gez. Quadrate, Kreuzstich	St. 0.35
Gez. Untertassen, moderne Trägerform	St. 1.25
Gez. Kissen, ganz moderne Muster	St. 1.95
Gez. Decken, ca 60/60 cm, leichte Zeichnungen	St. 2.25

Thermosflaschen, Reiseflaschen, Reiseapotheken
 Foto-Apparate sowie sämtl. Foto-Bedarfsartikel
 in grosser Auswahl am Lager.

Sicherheits-Füllfederhalter
 mit 14 karät Goldfeder 10.00 8.50 7.00 4.50
 „Montblanc“-Füllfederhalt. 25.- 18.75 15.- 12.50 11.-

Reiselektüre, Reiseführer, Sprachführer
 sowie Wanderkarten in grösster Auswahl.

Damen-Kleidung

Reise-Mantel aus Donegal	4.95
Sport-Mantel, herenartige Qualität	14.75
Regen-Mantel aus imprägniertem Covercoat	17.50
Gummi-Mantel, weite Form, gute Verarbeitung	29.50
Loden-Mantel aus Münchner Strichloden	29.50
Regen-Mantel, reine Wolle, Sportform	39.-
Windjacke, imprägniert	9.75
Sport-Rock aus Herrenstoff gute Ausführung	6.75
Sport-Bluse aus Perkal mit Perlmutter-Knöpfen	2.75

Lederwaren

Coupee-Koffer, echt Vulkan-Fibre, m. 2 Sprungschl., Schutzzecken und Packgurten	75	70	65	80	55	50	cm
	17.-	16.-	5.-	14.-	13.-	12.-	
Coupee-Koffer a. gutem Kunstleder m. Rind- u. er-E ken, Sprungschl. und Packgurt	65	60	55	cm			
	11.-	9.50	8.50				
Reisetaschen aus Segeltuch, m. verschließbarem Bügel	42	39	36	cm			
	6.75	6.25	5.75				
Reisetaschen aus gutem Volleder, mit verschließbarem Bügel	42	39	36	cm			
	13.50	11.75	10.50				
Reisetasche, M.-u. Bügelform, aus Segeltuch, verschließb. Bügel	40	45	40	cm			
	12.50	11.75	10.25				
Reisetasche, Manubügel, aus gutem Volleder, verschließb. Bügel	45	42	39	cm			
	21.-	19.50	18.-	16.50			
Bahnkoffer mit Einsatz u. 2 Schlössern	110	100	90	cm			
	37.50	35.-	32.-				
Bahnkoffer, echt Rohrplatten mit Stahlrahmen, Einsatz u. 2 guten Schlössern	106.-	81.-	78.-	68.-			
Reise-Necessaires mit guter Füllung	12.50	9.50	6.50				
Hutschachteln u. Hutkoffer für Damen in allen Größen vorrätig							
	80	75	70	65	cm		
Reisekörbe	18.75	16.75	15.25	13.25			
Japantaschen	17.50	16.50	15.50	14.50	13.50		

Herren-Artikel

Farbige Herren-Sporthemden, Flanel und Zefir	7.90	6.90
Farbige Knaben-Sporthemden, Flanel und Zefir	5.50	4.90
Weisse Herren-Sporthemden, Natté und Rips	8.90	7.90
Weisse Knaben-Sporthemden mit Schillerkrag	5.90	4.90
Weiche Sportkragen, Rips, la Ausführung	0.75	0.65
Schlafanzüge, fein Percal und einfarbiger Batist	16.50	12.50
Herren-Sportanzüge mit Weste und Breeches solide Qualität, gute Verarbeitung	60.00	48.00
Herren-Gummimäntel, erprobte Fabrikate	30.00	24.00
Herren-Schlüpfer, halbschwer, geeignet für die Reise	48.00	39.00
Herren-Lodenmäntel, Münchner Qualität	39.00	30.00
Herren-Loden-Capes, la Ausführung	42.00	33.00
Herren-Covercoat-Mäntel, best imprägnierte Schlüpfer, 2reihig	36.00	30.00
Windjacken, widerstandsfähigste Qualität	18.00	15.00
Windjacken für Jünglinge u. Knaben, Sportausführg.	12.50	10.50
Herren-Sporthosen, Breeches, versch. Stoffmst.	16.50	12.50
Lüster-u. Leinen-Sakkos in versch. Ausführg.	16.50	14.50
Herren- und Knaben-Sportmützen	2.90	1.90

Schuhwaren

Herren-Tourenstiefel, solide Ausführung	Paar 13.50	11.50
Damen-Tourenstiefel, braun und schwarz	Paar 16.50	14.50
Damen-Tennisschuhe, Chromledersohle	Paar 5.75	4.25
Damen-Stoff-Niedertreter	1.95	1.50
Damen Leder-Reise-Schuhe in Taschen	3.75	
Haferische Schuhe für Kinder	31-35 27-30 25-26 23-24	
u. Mädchen, solide Ausführg.	8.95 8.25 5.85 5.25	
Spangen- und Schnürschuhe	31-35 27-30	
für Kinder und Mädchen	3.75 3.25	
Touren- und Bergstiefel, wasserdicht, imprägn. in groß. Auswahl		

Touren-Artikel

Touristenkocher, Aluminium, mit 2 Töpfen	13.00	6.50	4.25
Feldflaschen mit Bezug und Karab.	8.50	6.75	4.35
Feldflaschen ohne Bezug	2.75	2.35	1.85
Schraubdosen ohne Einsatz	1.00	65	40
Schraubdosen mit Glaseinsatz	1.65	1.10	
Trinkbecher 90/55/35/35/35/35	Touristenbestecke	35	

Schirme und Stöcke

Regenschirme für Herren und Damen gute Tafelqualität, Naturstöcke	5.90	4.90
Regenschirme für Herren und Damen in Halbseide, feine Fantasiegriffe	10.50	8.90
Touristenstöcke mit Bergzwinde	1.90	1.20
Spazierstöcke Manila- und Malakka-Rohr mit Hornzwinde	6.90	5.90

TIETZ.

Urteil.

In der Privatklageache
 85 die Friedric, Eisenbahnsekretär hier
 gegen
 1. Hüber Leo, Güterbedienter
 2. dessen Ehefrau Frieda Hüber geb. Schiel
 3. Gustav Hüber, Kaufmann
 4. Hüber Karl, Kaufmann
 5. Wäde Paula, geb. Hüber, alle hier
 wegen Verleumdung

hat das Badische Amtsgericht zu Karlsruhe in der Sitzung vom 27. Juni 1924, an welcher teilgenommen haben
 Vorsitzender: Stritt
 als Richter,
 Justizauw. Beden
 als Berichterstatter,
 für Recht erkannt:

Die Angeklagten werden wegen heimliche Öffentlich begangener Verleumdung verurteilt und zwar:

1. Leo Hüber zu 60 Mark
2. Ehefrau Hüber geb. Schiel zu 100 Mark
3. Gustav Hüber zu 40 Mark
4. Karl Hüber zu 80 Mark
5. Ehefrau Wäde geb. Hüber zu 20 Mark

Im Falle der Unbefriedigtheit tritt anstelle von je 10 Mark Geldstrafe eine Gefängnisstrafe von 1 Tag.

Dem Privatkläger wird die Befugnis zugesprochen, den Tenor dieses Urteils einmal in einer Karlsruher Tageszeitung innerhalb eines Monats nach Rechtskraft auf Kosten der Berufteiten öffentlich bekannt zu machen.

Die Angeklagten haben die Kosten des Verfahrens zu tragen.

ges. Stritt.
 Ausgefertigt mit der Befähigung der Rechtskraft:
 Der Gerichtsschreiber:
 ges. Wiesner. 89285/15
 (L. S.)

In 30 Minuten Ihr Bild

nur im Objektiv. Keine
 Rastern. 50. Cima. Ablerit



MÖBEL

in einfacher bis feinsten Art liefern sehr preiswert und gut

Karl Thome & Co.
 Möbelhaus
 Herrenstr. 23, gegenüber der Reichsbank.

Magerkeit.

Schöne volle Körperform durch uns. oriental. Kraftpillen (für Damen, prachtvolle Büste) preisg. m. gold. Medall. u. Ehren dipl., in kurzer Zeit große Gewichts Zun.

25 Jahre weltbekannt. — Garant. unersch. — Anz. empfohlen. Streng reell. Viele Dankschreib. Preis Packg. (100 Stück) G.M. 2.75, Porto extra Postanw. oder Nachn. d. Franz Steiner & Co G.m.b.H. Berlin W. 30/29 in Karlsruhe zu haben. d. Hildapothek, Karlsruh. 66.

Sommer- sprossen

Ein einfaches wunderbares Mittel teile gern jedem tollentlos mit.

Franz W. Koloni
 Hannover O. 1
 Lindenstraße 31 A. 11.

Sebe umsonst einleichen Mittel gegen lästige Haare.

Damenbart

bekannt. Fräul. Irene Müller, Stuttgart 231 Gönnerstraße 5.



Elfmeter

CAOVI

DIE CIGARETTE DES SPORTSMANNS
 CAOVI
 CIGARETTENFABRIK BRUCHSAL

M. W. M.

kompressorlose Dieselmotoren

Jederzeit betriebsbereit
 Unbedingt betriebsicher
 bei garantiert gefahrlosem Betrieb

Konkurrenzlos Rationell

in Brennstoff- und Schmierölverbrauch (2 1/2 Pl. pro PS. & Stunde)

sind in allen Betriebsverhältnissen die wirtschaftlich hochwertigste Antriebskraft.

Orisfest macht der M. W. M. Motor unabhängig von fremden Kraftquellen (K. W. Stunde 4-6 Pl.) als Schiffsmotor eignet er sich für alle Schiffszwecke.

als Traktor zieht er in der Ebene bis 8000 kg

Motorenwerke Mannheim A.-G.
 vorm. Benz, Abt. stat. Motorenbau
 Mannheim

Verlobungs-, Vermählungs- u. Dankkarten

hierzu schnellstens
 Buchdruckerei Ferd. Fhlergarten, Verlag der „Bad. Presse“ Karlsruhe.

Der moderne Amateur filmt,
 weil die Einzelbilder der Photokamera nie das Leben festhalten können!



Kinofilm- Aufnahme
 Wiedergabeapparat.

Landlicht-Kamera-Projektor

Legen Sie von Ihren Familienangehörigen, vom Spielplatz herauswachsenden Kinder, von Sportereignissen, Ihren Reiseerinnerungen, Filmkamerulungen an. Sie können damit bei Festlichkeiten im Familien- oder Freundeskreise häufig verzaubern, liebe Erinnerungen wieder zu leben lassen!

Landlicht-Kamera-Projektor das Wunder der Technik für Kinofilm- Aufnahme und Wiedergabe, sowie Einzelphotoaufnahmen, für Normalfilm, äußerst lichtstarke Optik (f:2.0) auch unter ungünstigen Lichtverhältnissen verwendbar, Handlich leicht und nicht teurer wie ein 12 Photoapparat. Verlangen Sie kostenlose Luxusbroschüre.

Landlicht A. G. Berlin S. W. 190,
 Zimmerstraße 72/74

Polsterarbeiten, Zimmertapezieren

in toller Ausführung.
 Grobes Tapezierwerk.
 Tapezier-Kunstler.
 Auf Wunsch Teilsablun.
 Sebastian Münch
 Tapeziermeister
 Karlsruhe, Strichstr. 28
 Troh hoch, Schweinepreisel
 hausmacher - Dauerwerk
 Garant. in Qual. u. Bld.
 gemittelt Nr. 88. — Beste
 Weltm. u. Dauerwerk
 ware bis 15.00 A. Nachn.
 Nr. 84, wie vorsteh., hier-
 auftritte Schrift 12.50 A.
 Nachnahme fr. Haus A.
 Glensberg, Heizen,
 Mühlentorstraße, 8811
 22492

Keine Schnakenplage mehr

abst. es, wenn Sie meinen geflügelten
 „Sch. tentif“ verwenden.

Wiederverkäufer(innen) überall gesucht

Sobald Verdienstmöglichkeit.
 Erforderliches Kapital circa 500.-, 20.-
 Minder 500.- bis 1000.- (in der unter 10 Stück) werden
 an Interessenten gegen Nachnahme verhandelt.
 Johann Hammel, Reubenenstr. 11,
 8. Heilbrunn, Heilbrunn, 81.

Most- und Weinfässer

von 25 Liter an billig zu verkaufen.
 Mager, Käferei und Sumboldstr. 11,
 Reubenenstr. 11.

200 Weintransportfässchen

von 30-45 Liter zu verkaufen.
 Effenweinstraße 38.